Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

45 (27.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 45. Karlsruhe, Samstag den 27. Januar 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 8.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Kaisers Geburtstag." (Illustr.) — „Ein historischer Tag." Erinnerung eines Telegraphenbeamten an den Geburtstag Kaiser Wilhelms. — „Zum Mozart-Tage." Von Dr. Egon von Komorzynski-Wien. (Illustr.) — „Wolfgang der Deutsche." Zu Mozarts 150. Geburtstag. Von Friedrich Kerst-Elberfeld. (Mit Bild.) — „Rätselecke."

Zum Geburtstag des Kaisers.

* Zum 47. Male jährt sich der Tag, der dem deutschen Volke den Kaiser schenkte, der nach dem Vorbilde seiner großen Ahnen als lebendiges Symbol deutscher Einheit, Kraft und Größe ruhmvoll seit bald zwei Jahrzehnten seines hohen Amtes waltet. Der Zauber seines impulsiven Wesens hat ihm manche persönliche Siege auch bei fremden Völkern zu gewinnen gewußt und ihm Achtung vor der ganzen Welt errungen. Das sollen wir uns immer wieder vorhalten, wenn der stürmische Drang seines lebensprühenden Temperaments auch einmal vor bedächtigeren Erwägungen manchem nicht ganz zu bestehen scheint. Seinem guten und starken Willen, des Reiches Wohl vor allem zu fördern und es hohen Zielen entgegenzuführen, dürfen wir bei alledem standhaften Sinnes vertrauen. Denn die 17 Jahre seiner bisherigen Regierung haben dem Erdenrund die Gewißheit gegeben, daß er in der Tat ein Kaiser des Friedens sein will. Keines schwächlichen Friedens, bei dem Deutschland vorsichtig sich selbst in den Schatten stellt und den Platz an der Sonne anderen überläßt. Aber wohl eines Friedens, der wert ist, daß alle Kräfte des Geistes und guten Willens daran gesetzt werden, ihn den Völkern der Erde zu erhalten, zu gemeinsamem Wohle.

Und so sehen wir ihn an erster Stelle bemüht, im vergangenen Jahre den Frieden zwischen Rußland und Japan herbeiführen zu helfen; so sehen wir ihn, nachdem er Deutschlands Rechte in Marokko gegenüber der egoistischen und kriegerischen Politik Delcassé's mit kraftvoller Entschiedenheit konstatiert, doch zugleich von dem Wunsche getragen, die Beziehungen zu der großen französischen Republik wieder zu möglichst freundlichen zu gestalten; so sehen wir ihn auch jetzt in seinen ersten Ratgebern und Vertrauten die Bewegung freudig begrüßen, die hüben und drüben des Kanals zur freundschaftlichen Beilegung alter Zwiste und zur Herbeiführung eines guten Verhältnisses zwischen Deutschland und England entstanden ist. Möge es dem erlauchten Herrscher des Deutschen Reiches gegeben sein, auch ferner ein Kaiser des Friedens zu bleiben, sich selbst zum Ruhm, dem Vaterlande zum Segen! In solchem Wunsche findet der zum Geburtstage Kaiser Wilhelms II. in allen deutschen Gauen ausgebrachte Ruf ein tausendfältiges Echo: Es lebe der Kaiser!

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 26. Jan. Auf der Tagesordnung steht die **erste Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung und Unterstellung des Baugewerbes unter § 35 der Gewerbeordnung.**

Abg. **Malkewitz** (kons.) legt dar, das Handwerk sei enttäuscht durch die Vorlage, weil die Regierung sich früher entgegenkommender ausgesprochen habe. Diese Vorlage sei mehr polizeilicher Natur. Wenn die Vorlage u. a. bestimmt, daß dem § 35 nicht unterliegen soll, wer ein Zeugnis über eine Prüfung von einer baugewerklichen Fachschule besitzt, so reiche das nicht aus. So wie die Vorlage sei, sei sie nach Ansicht des Handwerks annehmbar. Immerhin sei sie aber eine Grundlage und er hoffe, daß es in der Kommission gelingen werde, noch Bestimmungen einzufügen, damit sie dem Baugewerbe und dem ganzen Handwerk zum Segen gereiche.

Abg. **Frohme** (Soz.) bezeichnet die Aeußerungen in den Motiven der Vorlage als durchaus zutreffend, daß die Bauunfälle ihre Ursachen im Allgemeinen nicht hätten in mangelhafter Befähigung des Bauunternehmers, sondern in seiner Gewissenlosigkeit. Mit Recht verzichte die Regierung auf den Befähigungs-Nachweis. Für diesen habe sich noch nie eine Stimme aus der Arbeiterschaft erhoben, wohl aber hunderttausend Stimmen dagegen. Von dem Befähigungs-Nachweis erwarten die Arbeiter-Organisationen Abhilfe nicht eines einzigen, geschweige denn aller der vielen Mißstände im Baugewerbe, über welche die Arbeiter klagen. Die Abhilfe dieser Mißstände sei auf anderen Wegen zu suchen. Notwendig sei vor Allem, daß die Kontrolle keine einseitige sei, sondern daß an ihr auch Personen aus dem Arbeiterstande selbst beteiligt seien.

Abg. **Euler** (Ztr.) vertritt die Forderung nach einem allgemeinen Befähigungsnachweis; er allein könne Ordnung und Sicherheit im Handwerk schaffen. An mittelalterliche Zünftlerei denke niemand mehr. Redner schließt mit der Hoffnung, es werde sich in der Kommission doch vielleicht noch mehr erreichen lassen.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** empfiehlt den vorliegenden Entwurf als die beste Form, um ungeeignete Personen auszuschließen. Entschieden widersprechen müsse er der Behauptung, als habe er selbst jemals den Befähigungs-Nachweis auch nur für das Baugewerbe versprochen. Er habe nur eine Novelle zur Gewerbeordnung versprochen, die den Mißständen im Baugewerbe abhelfen solle. Der Befähigungs-Nachweis für das Baugewerbe würde sehr schwer durchzuführen sein. Auch die patentierteste Befähigung schütze nicht vor Mängeln und Unglücksfällen. Diese entstehen meistens nicht aus Unkenntnis, sondern aus Leichtsinn, Sorglosigkeit, Gewinnsucht und grade da sei dieser Entwurf am besten geeignet, Unfälle zu verhüten.

Abg. **Schmidt-Wannsleben** (natl.) tadelt, daß nach dem Entwurf erst dann, wenn schon ein Schaden stattgefunden, der Staat einschreiten soll. Eine vorbeugende Tätigkeit sei doch viel wirksamer. Auch seine Freunde hätten schärfere Bestimmungen erwartet. Selbst nach den letzten Erklärungen des Grafen Posadowsky sei die Regierung doch wenig entgegenkommend. Ein Teil seiner Freunde halte den Befähigungs-Nachweis, wenn auch in beschränktem Umfange für wünschenswert. Die Entscheidung gemäß § 35 über die Entziehung des Rechts zum Baubetriebe dürfte besser in andere Hände gelegt werden. Sehr bedauere er es endlich, daß nicht auch zugleich die Materie des Lehrlingswesens geregelt und ein entsprechender Gesetzentwurf vorgelegt sei. In der Kommission werde hoffentlich ein Gesetz herauskommen, welches die beteiligten Kreise befriedige.

Abg. **Raab** (Antis.) entnimmt aus der Vorlage und aus den Erklärungen des Staatssekretärs das eine, daß die Regierung nicht wolle. Das ganze Handwerk sei schwer enttäuscht. Diesen Gesetzentwurf könne man ja allerdings annehmen, aber nicht das Gesetz für den Befähigungsnachweis.

Staatssekretär **Posadowsky** erwidert den beiden Vorrednern, aus den Motiven gehe hervor,, daß ein Bauleiter, auch wenn er technisch qualifiziert sei, auch aus moralischen Gründen des Rechtes zum Bauleiter verlustig erklärt werden könne. Ueber den allgemeinen Befähigungsnachweis habe der Bundesrat sein Urteil schon genügend bekannt gegeben. Hier handle es sich darum, bestimmte positive Mißstände zu beseitigen.

Abg. **Hoffmeister** (frs. Vgg.) führt aus: Die Künstler seien wegen dieser Vorlage geradezu empört über den Bundesrat. Redner führt dann aus, wie bedenklich es sei, gemäß § 35 den Behörden eine solche Macht über die Baugewerbetreibenden zu verleihen. Die Baugewerbetreibenden würden jeder Willkür ausgesetzt sein, wenn sie in den Händen eines einzelnen Polizeibeamten, sei derselbe auch im Baufach verständig, gegeben würden. Selten aber, so betont Redner, habe ihn etwas so befriedigt, wie die Begründung der Vorlage. Diese bringe wertvolle Argumente gegen den Befähigungsnachweis, Argumente, die namentlich auch für spätere Möglichkeiten Wert besäßen.

Abg. **Gamp** (Rp.) ist überzeugt, daß auf dem in der Vorlage eingeschlagenen Wege ganz und gar nichts werde erreicht werden.

Abg. **Dasbach** (Zentr.) bedauert ebenfalls, daß die Vorlage so wenig biete. Er stellt ferner fest, daß seine Freunde in ihrer Gesamtheit den allgemeinen Befähigungsnachweis nicht forderten, sondern sich beschränkten auf die Bestimmung, daß der geprüfte Meister Lehrlinge halten dürfe (nur der etc.). Die gegenwärtige Vorlage sei genügend. Ebenso wie der Vorredner verlangt Redner die Uebermittelung des gesamten Materials an Handelskammer-Gutachten über diese Vorlage. Das beste wäre der Befähigungsnachweis für das Baugewerbe. Zum wenigstens müsse diese Gewerbenovelle ergänzt werden durch Aufnahme von Bestimmungen dahin, daß den Meistertitel nur führen darf, wer als Meister geprüft sei und daher auch Lehrlinge halten dürfe. Seine Freunde behielten sich für die Kommission einen entsprechenden Antrag vor.

Hierauf geht die **Vorlage** an eine **besondere Kommission.**

Es folgt die erste Beratung des **Gesetzentwurfes** betreffend die **Abänderung** mehrerer **badischer** und **hessischer Reichstagswahlkreise.** — Eine Debatte entsteht hier nicht.

Es folgte die **erste Lesung** der **Gesetzes-Novelle** über den **Unterstützungs-Wohnsitz.**

Abg. **Trimborn** (Ztr.) beantragt Ueberweisung an eine Kommission.

Abg. **Mommsen** (frs. Vg.) erklärt sich mit diesem Antrage um so lieber einverstanden, als das Haus mit Kommissionen ohnehin schon belastet sei. Die in Par. 1 des Entwurfes vorgesehene Herabsetzung der Altersgrenze und Abkürzung der Frist für Erwerb und Verlust des Unterstützungs-Wohnsitzes (jene von 18 auf 16, diese von 2 auf 1 Jahr) sowie die Erweiterung der durch Par. 29 den Ortsarmen-Verbänden des Dienst- oder Arbeitsortes auferlegten Verpflichtungen würden die ganze Grundlage unserer Armen-Gesetzgebung in Frage stellen.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** erklärt gegenüber dem Vorredner: Durch die Abwanderung nach den Städten erleide das platte Land genau dieselben Verluste wie durch die Abwanderung nach dem Auslande. Die Landwirtschaft, der Bauer, verliere ihre besten Arbeitskräfte. Der Versuch, Abhilfe zu schaffen durch Arbeits-Auskunftsstellen für ausgediente Mannschaften, um sie nach dem platten Lande zu ziehen, sei ganz erfolglos gewesen. Die Armenlasten seien infolgedessen für manche Gemeinden ganz kolossal geworden. Wo die Arbeitskraft genutzt wird, da müsse auch die Armenlast bleiben nach dem Prinzip von Leistung und Gegenleistung und da die Betreffenden schon vom 16. Lebensjahre abverdienen, so rechtfertige sich dadurch auch die Herabsetzung der Altersgrenze. Geben Sie dem Gesetz, so schließt der Staatssekretär, unverändert ihre Zustimmung. (Beifall rechts.)

Abg. **Bärwinkel** (natl.) stimmt der Tendenz des Gesetzes zwar zu, hält es aber doch für zweifelhaft, ob eine Herabsetzung der Altersgrenze von 18 auf 16 Jahre richtig sei. Ebenso sei gerade die Fristverkürzung unter Umständen geeignet, schwer belastete Gemeinden noch mehr zu belasten. Endlich scheine ihm, daß die bei Par. 29 vorgesehene Aende-

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(33. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Fünfzehntes Kapitel.

Erst im Tannenwäldchen brach Cuff das Schweigen. „Es ist sehr menschenfreundlich von Ihnen, Herr Betteretsch, und macht Ihnen hohe Ehre, daß Sie mir nichts sagen wollen, was Rosanna Spearman zum Nachteil gereichen könnte. Doch quälen Sie sich mit ganz unnötigen Sorgen. Selbst wenn klar bewiesen würde, daß sie an dem Verschwinden des Diamanten beteiligt ist, liefe sie nicht die geringste Gefahr."

„Sie meinen, Mylady würde sie nicht gerichtlich verklagen wollen?"

„Mylady würde es nicht können. Rosanna ist nur ein Werkzeug in der Hand einer anderen Person und wird um derentwillen unbehelligt bleiben."

Kein Zweifel, er sprach wie jemand, der es ernst meint, aber trotzdem beschlich mich eine unheimliche Empfindung ihm gegenüber.

„Können Sie mir diese andere Person nicht nennen?" fragte ich.

„Können Sie das nicht selber tun, Herr Betteretsch?"

„Nein."

Cuff stand stocktill und sah mich mit teilnehmenden Blicken an. „Ich empfinde in diesem Augenblick ein so starkes Mitgefühl für Sie, wie Rosanna Spearman es Ihnen nur irgend einflößen kann," sagte er. „Wissen Sie vielleicht, wann sich das Mädchen zuletzt neue Leibwäsche angeschafft hat?"

Wie er auf einmal zu dieser merkwürdigen Frage kam, war mir ganz unbegreiflich. Doch konnte ja nichts Schlimmes daraus entstehen, wenn ich ihm die Wahrheit sagte. Das Mädchen war beim Eintritt in unser Haus mit allem sehr dürftig versehen gewesen und Mylady hatte sie zum Lohn für ihr gutes Betragen (das betonte ich noch besonders), vor vierzehn Tagen ganz neu ausgestattet.

„Wie schade," rief Cuff; „wäre das nicht der Fall, so könnten wir unter ihren Sachen vielleicht ein neues Nachthemd oder einen neuen Unterrock entdecken und sie auf solche Weise überführen. Wissen Sie denn wirklich nicht, wie sich alles verhält? — Nachdem der geistreiche Inspektor Seegref den Dienstboten am Donnerstag früh den Farbenfleck gezeigt hat, ist Rosanna natürlich stutzig gworden und hat die erste Gelegenheit ergriffen, um in ihr Zimmer zu gelangen. Dort findet sie das befleckte Kleidungsstück, stellt sich krank und schleicht sich nach der Stadt, um Stoff zu dem neuen Nachthemd oder Unterrock zu kaufen, das sie nachts heimlich in ihrem Zimmer näht, worauf sie ein Feuer anzündet, aber nicht um das befleckte Hemd zu verbrennen; sie wird sich wohl hüten, einen Brandgeruch zu verbreiten und sich einen Haufen verkohlter Lumpen aufzuladen. Nein, sie macht ein Feuer an, um das neue Hemd zu trocknen und zu bügeln, nachdem sie es ausgerungen hat. Das befleckte Kleidungsstück verbirgt sie, wahrscheinlich an ihrem eigenen Leibe und ist soeben beschäftigt, es dort auf dem entlegenen Strande an einer geeigneten Stelle verschwinden zu lassen. Ich bin ihr heute abend bis zu dem nächsten Fischerdorf gefolgt, wo sie in einer Hütte einkehrte. Beim Herauskommen verbarg sie etwas unter dem Mantel und schlug eine nördliche Richtung längs der Küste ein. Ich hätte sie sicher nicht aus den Augen gelassen, stünde auf Ihrem abscheulichen Strand auch nur das kleinste Gebüsch, hinter dem man sich verbergen könnte. So war ich genötigt, nach dem Haus zurückzukehren, um das Nordende der Bucht auf einem andern Wege zu erreichen. Wenn es nur lange genug hell bleibt, werden mir die Fußspuren im Sande schon verraten, wo sie gewesen ist."

Cuff schritt zwischen den Sandhügeln zur Bucht hinunter. Eben war die Ebbezeit vorüber, die braune Oberfläche des Flugsandes begann zu beben und zu schwanken — das einzige Bewegliche in dieser schrecklichen Einöde. Der Wachtmeister starrte überrascht auf den zitternden Strand.

„Ein unheimlicher Ort," sagte er nach einer Weile; „hier ist das Mädchen nicht gewesen."

Ich überzeugte mich selbst, daß außer den unsrigen keine Fußspuren im Sande zu sehen waren.

„Sie hat aber doch von dem Fischerdorf aus die Richtung hierher eingeschlagen, das steht fest," brummte Cuff. „Könnten wir längs der Bucht dorthin gelangen?"

„Gewiß. Cobbs Hole, so heißt das Dorf, liegt jenseits jener Landspitze."

„Dann kommen Sie schnell, damit ich, noch ehe es völlig Nacht wird, die Stelle finden kann, wo sie den Strand verlassen hat."

Wir waren kaum ein paar hundert Schritte gegangen, als Cuff sich plötzlich auf die Knie warf. „Hier sind die Spuren eines Frauenfußes," rief er. „Nehmen wir an, daß sie von Rosanna herrühren, bis uns das Gegenteil bewiesen wird. Sie führen vorwärts und rückwärts, sind auch sehr undeutlich — absichtlich verwischt wie mir scheint, aber doch nicht genügend; das Mädchen war wohl in zu großer Eile. Die Schuhspitze hier steht nach dem Uferrand zu und dort unten sind Hackenspuren dicht am Wasser. Ich möchte Sie nicht kränken, Herr Betteretsch, aber ich fürchte, Rosanna ist schlau und hat sich vor Nachforschung sichern wollen. Sie ist sogar eine Strecke durchs Wasser gegangen, um keine Spur im Sande zu hinterlassen. Dort hat sie wohl den Gegenstand verborgen, den sie aus dem Dorf unter dem Mantel mitnahm. Lassen Sie uns nach der Hütte gehen, vielleicht giebt man uns irgend welchen Aufschluß."

„Ich brauche wohl nicht dabei zu sein," sagte ich; „nützen kann ich Ihnen ja doch nicht."

„Bescheidenheit ist eine Tugend, Herr Betteretsch, aber man muß sie nicht zu weit treiben. Es ist mir von größtem Wert, wenn mich ein hochgeschätzter Nachbar bei den Leuten einführt. Komme ich allein, so würden sie bei meiner ersten Frage verstummen; in Ihrer Gesellschaft ließe sich dagegen leicht eine zwanglose Unterhaltung anknüpfen."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

rung der Belastung des Arbeitsortes nur wirke wie eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.

Hierauf erfolgt **Vertagung**. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr Fortsetzung, dann Hilfskassengesetz. Schluß 5¾ Uhr.

* * *

= **Berlin**, 26. Jan. Die **Budgetkommission** des Reichstages **genehmigte** heute mit geringen Abänderungen die **Kamerunbahn**, ferner einen Antrag **Semmler**, wonach die Prüfung der Rechte und Pflichten der **Landes- und Bergwerksgesellschaft Kamerun**, sowie die Frage, wie die Nachteile der Konzession zu beseitigen sind, an die für Südwestafrika berufene Prüfungskommission verwiesen werden. Ferner wurde ein Antrag **Erzberger** angenommen, wonach die im Bezirk der zu erbauenden **Eisenbahn** tätigen Landesgesellschaften und Plantagenbesitzer, soweit sie Interesse am Bahnbau haben, zu entsprechenden Leistungen zu Gunsten des Fiskus in den Schutzgebieten heranzuziehen sind.

= **Berlin**, 26. Jan. Die **Wahlprüfungskommission** erklärte die Wahl des Abg. **Bassermann** (natl.) für **gültig**.

Die Tabaksteuervorlage in der Kommissionsberatung.

= **Berlin**, 26. Jan. (Tel.) Die **Steuerkommission** des **Reichstages** beriet heute die **Tabaksteuervorlage**. Referent **Held** (natl.) bespricht die vorliegenden Petitionen, von denen sich nur eine für die Tabaksteuervorlage ausspricht und erklärt schließlich unter Hinweis darauf, daß 20 000 Arbeiter in Deutschland in der Tabakbranche beschäftigt sind, die Regierungsvorlage müsse aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen **abgelehnt** werden.

Korreferent **Geyer** (Soz.) **lehnt** ebenfalls die Vorlage **ab**. Zu § 1 der Regierungsvorlage liegt ein Zentrumsantrag Herold vor, der hinsichtlich der Zollsätze verschiedene Aenderungen will.

Schatzsekretär Freiherr **von Stengel** erklärt, er verstehe nicht, warum die Interessenten in Süddeutschland sich gegen die Vorlage wehrten, wenn in ihr die Gefahr liege, die Zigarrenindustrie nach **Süddeutschland** zu drängen. Unser Tabakzoll sei wesentlich niedriger, als in den übrigen Kulturländern. Aus sozialen Rücksichten hätte die Regierung versucht, Zigarren und Zigaretten mehr heranzuziehen als den gewöhnlichen Tabak. Der Widerspruch des Publikums lasse nach. Wenn der Zentrumsantrag die Importen stark mit Zoll belasten wolle, würden die Importen durch die Inlandsfabrikate verdrängt. Die Regierung sei bereit, wegen der Fabrikatsteuer in Verhandlungen zu treten.

Vorsitzender **Büsing** (natl.) tritt den Ausführungen des Staatssekretärs entgegen. Wenn er frage, wohin das führe, wenn die Kommission so weiter verfährt, so erkläre er, es sei nicht die Aufgabe der Kommission, auf dem Boden der Regierungsvorlage das Deckungsbedürfnis zu befriedigen. Gegen den Vorwurf nehme er die Kommission in Schutz.

Herold (Ztr.) stimmt im großen und ganzen den Ausführungen des Referenten zu und lehnt in der Hauptsache die Erhöhung ab. Die Steigerung beim feingeschnittenen Tabak sei begründet. Es handle sich nicht um einen Schutz-, sondern um einen Finanzzoll. Wenn die heimische Industrie dadurch geschützt werde, sei dies nur zu begrüßen. Dieser als feingeschnittener, als Fabrikat aus dem Auslande eingeführte Tabak sei nicht für die Pfeife des armen Mannes, sondern der teuerste Tabak, den es gebe. Der vorgeschlagene Wertzoll auf aus dem Auslande eingeführte Zigarren sei praktisch leicht durchführbar.

Molkenbuhr (Soz.) wendet sich gegen die Ausführungen des Reichsschatzsekretärs und bespricht eingehend die Arbeitslohnverhältnisse in der Tabakindustrie. Redner wirft dem Finanzminister vor, er habe sich gegen die Deszendenten in der Erbschaftssteuer ausgesprochen, trage aber kein Bedenken, tausende von Arbeitern brotlos zu machen.

Finanzminister Freiherr **von Rheinbaben** erwidert, er sei gegen die Deszendentensteuer eingetreten, weil dadurch der Mittelstand betroffen werde. Der Minister bestreitet den Rückgang im Konsum infolge des Gesetzes von 1879; die Arbeiterzahl in der Tabakindustrie sei seit 1879 gewachsen. Die Befürchtung einer Verschiebung der Tabakindustrie nach Süddeutschland sei unbegründet. Der Vorschlag des Zentrums, der alle Zölle herabsetzt, bringe dem Reichssäckel fast gar nichts.

Abg. **Jaeger** (Ztr.) weist darauf hin, daß keine der Vorlagen so viel Widerspruch im Volk gefunden habe, wie die Tabaksteuervorlage. Er lehnt die Regierungsvorlage ab und stimmt dem Zentrumsantrag zu. Redner weist ferner auf die Besteuerung des sogen. „unverdienten" Wertzuwachses hin, der leicht 40 Millionen jährlich für das Reich bringen könne und keine Belastung des Arbeitereinkommens darstelle.

Abg. **Sielermann** (kons.) befürwortet den Antrag des Zentrums. Die norddeutschen Fabrikanten würden die Konkurrenz mit den süddeutschen aushalten, wenn zukünftig die 5 Pfg.-Zigarre nicht mehr aus ausländischen, sondern aus inländischen Tabaken hergestellt werden müßte.

Abg. **Elm** (Soz.) wendet sich auf Grund eigener Erfahrungen gegen die Vorlage.

Abg. **Müller-Fulda** (Ztr.) erklärt, die teueren Importzigarren könnten wohl den höheren Zoll ertragen. Die Regierung weise er darauf hin, daß sich manches noch besteuern lasse; das Licht des armen Mannes, das Petroleum, sei längst besteuert, nicht aber das Licht des reichen, Gas und elektrisches Licht.

Nächste Sitzung: Dienstag. Fortsetzung der Beratung über die Tabaksteuervorlage.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 26. Jan. Der „**Reichsanzeiger**" veröffentlicht die **Ernennung** des Gesandten **von Tschirschky und Bögendorff** zum **Staatssekretär des Auswärtigen Amtes** unter Verleihung des Charakters als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz". Von Tschirschky wurde gleichzeitig mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereiche des Auswärtigen Amtes betraut.

= **Berlin**, 26. Jan. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die **Bekanntmachung** betreffend die Verleihung des Rechtes eines **Kommunalverbandes** an die **deutsche Niederlassung** in **Hankau** vom 23. Januar und die Gemeindeordnung für diese Niederlassung.

= **Berlin**, 25. Jan. Die **deutsche Burschenschaft** hat auf ihrer außerordentlichen Tagung zu Berlin, 10.—14. Januar, folgende gemeinnützige Zuwendungen aus Mitteln ihrer Kasse beschlossen: Für die **notleidenden Deutschen in Rußland** 1000 ℳ, für den deutschen **Schulverein** 500 ℳ, für den deutschen **Flottenverein** 500 ℳ. Außerdem wird von **sämtlichen studierenden Burschenschaftern** eine **Steuer von 3 ℳ erhoben** für die **Hinterbliebenen** unserer **Truppen in Südwestafrika**, wobei wohl eine Summe von über 7000 ℳ herauskommen dürfte. Diese praktische Betätigung vaterländischer Gesinnung durch die deutsche Burschenschaft und ihre Mitglieder verdient lebhafte Anerkennung und — Nachahmung.

= **Breslau**, 26. Jan. Der „Schlesischen Zeitung" zufolge ist der **Landtagsabgeordnete** für den Wahlkreis Kreuzburg-Rosenberg, Kammerherr **Freiherr von Prittwitz und Gaffron** gestern auf Neudorf bei Pitschen **gestorben**.

= **Krefeld**, 26. Jan. Das **Stadtverordnetenkollegium** beschloß, anläßlich der **Silberhochzeit** des **Kaiserpaares 100 000 Mk.** zur **Förderung der Kunst** in **Krefeld** zu stiften.

= **Straßburg**, 26. Jan. Die „Reichl. Korresp." **bestätigt**, daß gegen den früheren **Straßburger Polizeikommissar Stephany** ein **Steckbrief** wegen **Unterschlagung** im Amte erlassen sei. Die Sache hänge vermutlich mit einer Privatklage zusammen, die vor einigen Monaten vor dem Schöffengericht in Grafenstaden verhandelt worden sei. Es sei damals zur Sprache gekommen, daß **Stephany** während seiner **Tätigkeit** als **Kantonalkommissar** von Erstein **amtliche Akten** an einen am **Prozeß Beteiligten** um **150 Mark verkauft** hat. Gegen die **„Enthüllungen"** des so sehr bloßgestellten Polizeikommissars mehren sich inzwischen die **Proteste**, in welchen dieselben z. T. als wüste **Phantasiegebilde** erklärt werden.

Serbien.

Oesterreich-Ungarn und die Zollunion mit Bulgarien.

= **Belgrad**, 26. Jan. Eine **amtliche Mitteilung** wendet sich gegen das wegen der Aufrechterhaltung der **serbisch-bulgarischen Zollunion** von der **österreichisch-ungarischen Regierung** erlassene **Verbot** der **Ein- und Durchfuhr serbischen Viehes**. Der **Gesundheitszustand** des serbischen Viehes sei mindestens **ebenso gut** wie der des **österreichisch-ungarischen**. Der **Milzbrand** sei seiner Natur nach keine Krankheit, welche die Anwendung so scharfer vertragswidriger Maßnahmen rechtfertigen würde; noch **weniger verständlich** sei das Verbot der Ein- und Durchfuhr serbischen **Geflügels**. Infolgedessen habe die **serbische Regierung** wegen dieser Maßnahmen in Wien **Einspruch** erhoben.

M. **Budapest**, 27. Jan. (Tel.) Die **serbische Regierung** scheint **entschlossen** zu sein, die **ungarische Grenzsperre** mit **Gegenmaßregeln** zu beantworten. Wie verlautet, verlangten gestern plötzlich die **Belgrader Zollämter** für Warensendungen aus **Oesterreich-Ungarn** außer den **Originalfakturen** noch vom **österreichischen Konsul beglaubigte** und vom **serbischen Minister** des Aeußern **legalisierte Fakturen und Uebersetzungen**. Ferner für **nicht** mit **direkten Frachtbriefen** vom Ausland über Oesterreich anlangende Warensendungen, **Ursprungszeugnisse**, die beträchtlichen **Kosten- und Zeitaufwand verursachen** und den **Handelsverkehr Oesterreich-Ungarns** empfindlich **schädigen**.

Frankreich.

= **Paris**, 26. Jan. Die **Deputiertenkammer** setzte in ihrer heutigen Vormittagssitzung die Beratung der Vorlage betreffend die **Handelsmarine** fort. **Caillaux** wiederholte seine Bedenken gegen die Gewährung von **Prämien** und beantragte die Zurückverweisung der Vorlage in die Kommissionen. **Millerand** trat für die Vorlage ein und gegen die Zurückverweisung derselben. Letzterer wurde mit 318 gegen 283 Stimmen abgelehnt. Das Haus beschloß sodann, in die Beratung der einzelnen Artikel einzutreten und vertagte die Weiterberatung auf Freitag.

Norwegen.

Eine Ministerkrisis.

= **Christiania**, 26. Jan. (Tel.) Das junge selbständige Königreich hat schon seine erste **Ministerkrisis** durchzumachen. Der „Aften Posten" zufolge reichte heute Kultusminister **Knudsen** seine **Demission** ein, weil der **Ministerrat** beschlossen hatte, die **endgiltige Entscheidung** über die von dem **Kultusminister** vorgeschlagene sofortige **Ernennung von drei Professoren der Theologie** bis nach den **Stortingswahlen zu vertagen**.

Es verlautet, daß der bisherige Minister des Aeußern **Loevland** das **Kultusministerium**, der bisherige Handelsminister **Arctander** das Ministerium des **Auswärtigen** und Ministerpräsident **Michelsen** das **Handelsministerium** übernehmen werde. Es besteht die Möglichkeit, daß auch der Landwirtschaftsminister **Vinje** seine **Entlassung** geben wird, jedoch hofft man, daß er dem Wunsche seiner Kollegen gemäß, im Amte verbleiben werde.

Amerika.

L. **Newyork**, 26. Jan. In der Legislatur des Staates **Ohio** ist eine **Gesetzesvorlage** eingebracht worden, die **Aerzten das Recht** erteilt, unter gewissen Umständen den **schnelleren Tod** von **Patienten** herbeizuführen. Der **Wortlaut** des Antrages ist von einer **Miß Anna Hall** aufgesetzt worden, die kürzlich **allgemeines** Aufsehen im Lande dadurch erregte, daß sie die Erlaubnis forderte, ihre Mutter, die durch eine unheilbare Krankheit furchtbar litt, mit Chloroform zu töten.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. Januar ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat Heinrich Wiedemann bei der Königlich Preußischen Gesandtschaft in Karlsruhe das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem **Kapitän** der Hamburg-Amerika-Linie, Sachs in Hamburg, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Präsidenten der französischen Republik verliehenen Offizierkreuzes des Anyamitischen Drachenordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm **19. Januar** ds. Js. gnädigst geruht, den Professor am Stadtkrankenhaus in Dresden, Mitglied des Königl. Sächsischen Landesmedizinalkollegiums, Obermedizinalrat Professor Dr. Christian Georg Schmorl zum ordentlichen Professor der pathologischen Anatomie an der Universität Freiburg zu ernennen.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 18. Januar 1906 den Aktuar Adam Gieser beim Amtsgericht Bruchsal zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Boxberg und den Aktuar Heinrich Eschenauer beim Amtsgericht Rastatt zum Registrator beim Amtsgericht Bruchsal ernannt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Versetzt: der Oberlt. **Bachelin** an der Unteroff.-Schule in Jülich, in das Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Ein einjähriger Urlaub bewilligt: vom 1. Februar 1906 ab: **v. Eschwege**, Hauptm. im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: **v. Lieben**, Major und Abteil.-Kommandeur im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, **Frhr. v. Reitzenstein**, Lt. im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw. Feldart. 1. Aufgebots angestellt. Der Abschied bewilligt: **Mayer**, Rittm. der Ref. des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22 (Altenburg), diesem mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, **Hoppe**, Rittm. der Ref. des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21 (Düsseldorf), diesem mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, **Walz**, Hauptm. der Landw. Feldart. 1. Aufgebots (Freiburg), diesem mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw. Armee-Uniform, **Schmidt**, Oberlt. der Landw. Inf. 2. Aufgebots (Karlsruhe), **Thomée**, Rittm. der Ref. des Bad. Train-Bats. Nr. 14 (Siegen), diesem mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw. Armee-Uniform. Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt: dem Stabarzt der Landw. 1. Aufgebots Dr. **Gelpke** (Karlsruhe).

Personalveränderungen

im Bereiche der Reichsbank:

Bei der Reichsbankstelle in Freiburg i. Br.:

Ackermann, Bankdiätarius, zum Buchhaltereiassistenten befördert.

Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim:

Bensch, Buchhaltereiassistent, als int. Bankvorstand an die Reichsbanknebenstelle in Passau versetzt.

Weißer, Bankdiätarius, zum Buchhaltereiassistenten befördert.

Eckert, Kanzlist, in gleicher Eigenschaft an die Reichsbankstelle in Ludwigshafen a. Rh. versetzt.

Brachwitz, Bankdiätarius, in gleicher Eigenschaft von der Reichsbankhauptstelle in Köln a. Rh. nach Mannheim versetzt.

Seiffert, Handlungsgehülfe, als Hülfsarbeiter hierher einberufen.

Personalveränderungen

im Obervostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen als Telegraphengehilfinnen: Therese Eckert in Heidelberg, Katharina Merz in Karlsruhe.

Versetzt die Postassistenten: Ludwig Merz von Durmersheim nach Bruchsal, Roman Weber von Pforzheim nach Tauberbischofsheim.

In den Ruhestand tritt der Postsekretär Franz Burkard in Buchen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 27. Jan. Die durch die Ungültigkeitserklärung der Wahl des Abgeordneten **Wittemann** erforderlich gewordene **Nachwahl** eines **Abgeordneten zur Zweiten Kammer** der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

H. **Karlsruhe**, 27. Jan. Aus Anlaß des **Jubiläums Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin** hat der Badische Kunstgewerbeverein beschlossen, in diesem Jahre vom Juli bis November eine **badische Kunstgewerbeausstellung** zu veranstalten. Seine Königliche Hoheit der **Erbgroßherzog** hat das **Protektorat** der Ausstellung, der Herr Minister des Innern **Exzellenz Dr. Schenkel** das **Ehrenpräsidium** übernommen.

Die Ausstellung, welche in den Räumen des Kunstgewerbemuseums Karlsruhe stattfindet, soll nur Arbeiten badischer Künstler und Kunsthandwerker umfassen. Neben der Vorführung hervorragender kunsthandwerklicher Einzelerzeugnisse soll das Hauptaugenmerk auf für unsere Zeit bezeichnende Beispiele der **Raumkunst** und das Zusammenfassen der Einzelleistungen von **Kunst** und **Kunsthandwerk** wie Kunstindustrie zu einheitlich geschlossener Gesamtwirkung gelegt werden. Es wird zu dem Zweck ein den besonderen Bedingungen entsprechender Anbau an das Museum errichtet werden. Die näheren Bestimmungen über diese Ausstellung werden an alle Interessenten in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden. Es steht zu hoffen, daß diese Ausstellung ein Gesamtbild der Leistungen unseres heimischen Kunstgewerbes bieten wird, das sich unter der segensreichen Regierung des Großherzogs so kräftig hat entwickeln können.

= **Wien**, 26. Jan. (Tel.) Aus Anlaß des **150. Geburtstages Mozarts** (dessen wir heute im **Unterhaltungsblatte** besonders gedenken. D. R.), fand heute in Anwesenheit des Leiters des Unterrichtsministeriums, der Vertreter der Behörden, des Rektors der Universität, zahlreicher Professoren der Hochschulen, der Studentenschaft und vieler Festgäste eine erhebende **Feier** statt. Der akademische Orchesterverein und Gesangverein trugen den **„Werther"** von Mozart **vor**. Prof. Dr. Guido **Adler** hielt die **Festrede**.

Vermischtes.

hd **Hamburg**, 26. Jan. (Tel.) Auf der Elbe brachte ein starker Nebel den gesamten Schiffsverkehr zum Stocken. Seit Mitternacht ist kein Schiff mehr nach Hamburg gelangt. Mehrere kleine Passagierdampfer gerieten auf Grund.

= **Crefeld**, 26. Jan. Bei der Einweihung des Kriegerheims in Essen teilte der kommandierende General des VII. Armeekorps, Freiherr v. Bissing mit, daß der **Kaiser** beabsichtige, bei der bevorstehenden **Verlegung der 11. Husaren von Düsseldorf nach Crefeld das Regiment am 31. März persönlich nach seinem Standort zu geleiten. In Crefeld** werden zum **Empfang der „Tanzhusaren"** schon **große Vorbereitungen** getroffen. Man wird sich noch daran erinnern, wie die 11. Husaren zu dem Spitznamen „Tanzhusaren" gekommen sind. Der Kaiser war im Jahre 1902 zur Einweihung des Kaiser-Wilhelmmuseums in Crefeld und unterhielt sich in bester Laune mit den auffallend hübschen Ehrendamen. Er bat die Damen, sich photographieren zu lassen und ihm ein Gruppenbild zu schenken. Das geschah dann auch später und am unteren Rhein waren Ansichtskarten, die nach diesem Gruppenbild angefertigt waren, lange Zeit sehr begehrt. Bei dieser Unterhaltung mit den Ehrendamen sagte der **Kaiser** scherzweise, er werde dafür sorgen, daß nach **Crefeld**, das bis jetzt noch keine Garnison hat, ein **Kavallerieregiment** verlegt werde, damit die jungen **Damen** flotte **Tänzer** hätten. Bald darauf erfuhr man, daß tatsächlich die grünen westfälischen **Husaren** von **Düsseldorf** nach **Crefeld** verlegt werden sollten, sobald dort die Kasernen fertiggestellt sein würden. Diese Maßnahme erregte in der sozialdemokratischen Presse große Entrüstung, und auch im Reichstage beschwerte man sich darüber, daß wegen einer Laune des Kaisers dem Volk so bedeutende Kosten, wie sie die Kasernenbauten usw. mit sich bringen, auferlegt werden sollten. Der Kriegsminister klärte aber die Sache dahin auf, daß die Verlegung der Düsseldorfer Husaren schon lange vor der Reise des Kaisers beschlossen gewesen sei und daß der Kaiser nur in seinem Gespräch mit den Crefelder Damen zum ersten Mal öffentlich davon geredet habe. Den Namen **„Tanzhusaren"** werden die **Düsseldorfer Reiter**, die sich rühmen, **keinen einzigen ausgehobenen Rekruten**, sondern **nur vierjährig-Freiwillige** unter ihren Mannschaften zu haben, wohl für ewige Zeiten behalten. Sie werden ja wohl ebenso leicht daran tragen, wie die „Maikäfer" in Berlin an dem ihrigen.

= **Krefeld**, 26. Jan. Zwischen Delden und Hengeln (Holland) sind am Sonntag **zwei holländische Wächter**, vermutlich durch Wilderer, ermordet worden. Die Leiche des einen wurde lt. „Kref. Gen.-Anz.", mit aufgeschlitztem Bauch gefunden. — In **Emmerich** wurde der **verherbeigeführt**. — Bei **Pfalzdorf** wurde ein Mann **erfroren** aufgefunden. Das Unglück wurde durch **Explosion** einer **Petroleumlampe** herbeigeführt. — Bei **Palzdorf** wurde ein Mann **erfroren** aufgefunden. (Frkf. Ztg.)

= **Köln**, 27. Jan. (Tel.) Die Kölner **Kriminalpolizei verhaftete** eine **Falschmünzerbande**, die in zahlreichen Städten des Rheinlandes falsche 2- und 1-Markstücke verausgabte. Bis jetzt sind 4 **Personen verhaftet**. B. Tbl.

= **Hanau**, 26. Jan. Der 55 Jahre alte Gastwirt Fritz **Telle**, Besitzer des Nassauer Hofes, **vergiftete** sich mit Leuchtgas, angeblich wegen schlechten Geschäftsganges. Er hatte an einen **Gashahn** in der Küche einen Gummischlauch angebracht und diesen in den **Mund genommen** und so das Gas eingeatmet. Als heute morgen seine Tochter mit einem Licht in die Küche trat, erfolgte dann eine Explosion, sodaß die Fensterscheiben zertrümmert wurden. Das Mädchen erlitt selbst keinen Schaden. (Frkf. Ztg.)

* **Oberroden** (Hessen), 26. Jan. Die Lokomotive des letzten Zuges Sprendlingen-Oberroden fuhr heute Nacht durch die Wand des Lokomotivschuppens. Die betr. Wand ist stark beschädigt und muß neu aufgebaut werden. Führer und Heizer blieben lt. „Frkf. Z." unverletzt.

= **Diedenhofen**, 26. Jan. (Tel.) Amtlich wird gemeldet: Heute vormittag 6 Uhr 20 Min. stieß Personenzug 1472 auf den Schluß des im Bahnhofe Diedenhofen stehenden Güterzuges 8048. Drei Reisende wurden leicht verletzt. Von dem Güterzuge wurden drei Wagen zertrümmert. Der Verkehr erfolgte bis 10 Uhr morgens durch Umsteigen an der Unfallstelle.

M. **Lausanne**, 27. Jan. (Tel.) Eine **gewaltige Erdmasse**, deren Bewegung über 300 000 Quadratmeter beträgt ist oberhalb **zweier Walliser Dörfer** in **Bewegung**. Sie läuft mit einer **Geschwindigkeit von mehreren Metern pro Tag**.

Gerichtszeitung.

△ **Mannheim**, 26. Jan. Die **Strafkammer** verurteilte den Fabrikanten Joseph **Britz** aus Schwetzingen wegen **Gasdiebstahls** (er hatte eine **geheime Leitung** angelegt), zu 6 Monaten **Gefängnis**.

= **Nürnberg**, 27. Jan. (Tel.) Das Oberkriegsgericht verurteilte den **Oberleutnant Oppelt** vom 10. Infanterie-Regiment wegen **vorschriftswidriger Behandlung eines Untergebenen** zu **2 Monaten Gefängnis** und **Entfernung** aus dem **Heere**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ständeversammlung für den 8. Wahlkreis (Bonndorf-Waldshut) ist vom Ministerium des Innern auf **Samstag den 10. Februar 1906** anberaumt worden.

Die durch die Ungültigkeitserklärung der Wahl des Abgeordneten **Wiedemann** erforderlich gewordene **Nachwahl** für den **51. Wahlkreis (Stadt Bruchsal)** ist auf **Samstag den 10. Februar 1906** anberaumt worden.

* **Mannheim**, 26. Jan. Zum **Ausstand** in der **Badischen Anilin- und Sodafabrik** teilt die „Volksst." noch mit, daß heute morgen auch die **Isolierer** und **Dachdecker** die **Arbeit niedergelegt** haben, weil ihnen Streikarbeit zugemutet worden sei. Heute morgen erklärte sich eine Versammlung der Nachtschicht (ca. 400 Arbeiter) ebenfalls mit den Streikenden **solidarisch**. Die Ausständigen — es handelt sich um die etwa 130 Mann starken Abteilungen „Olium", „Manhydrat" und „Schwefelsäure", — fordern die **Erhöhung des Tagelohnes** von 3,00 bis 3,20 ℳ auf 4 ℳ.

—* **Rastatt**, 26. Jan. Auch in Baden gewinnt der schöne und reizvolle **Brieftaubensport**, der im Rheinland und in Westfalen in hoher Blüte steht, allmählich mehr Freunde und Anhänger. Das bewies die am Sonntag den 21. Januar in der „Linde" zu Rastatt stattgehabte Hauptversammlung der **„Reisevereinigung badischer Brieftaubenzuchtvereine Badenia"** (Sitz in Karlsruhe), auf welcher 22 badische Brieftaubenzuchtvereine vertreten waren. Unter anderem wurde beschlossen, die diesjährigen Reisen bis an die dänische Grenze auszudehnen und gemeinschaftliche Wettflüge von Wilhelmshaven, von Kiel und von Wohens (700 Km. Luftlinienentfernung von Karlsruhe) zu veranstalten. So erfreulich das im allgemeinen zunehmende Interesse am Brieftaubensport ist, muß im Hinblick auf die vaterländischen Zwecke doch bedauert werden, daß der Sport in größeren Gebieten des Großherogtums noch wenig oder gar nicht verbreitet ist. Für die Militärbehörde dürfte es wohl wünschenswert sein, wenn im Odenwald-, Schwarzwald- und Baargebiet, in der Markgräfler-, Oberrhein- und Bodenseegegend noch Vereine für Brieftaubensport gebildet würden. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, die gewiß überall vorhandenen Liebhaber der edelsten aller Taubenarten zum Zusammenschluß in Vereine und zum Eintritt in den „Verband deutscher Brieftaubenliebhabervereine" (1100 Vereine) anzuregen.

Baden-Baden, 25. Jan. Die **umlagepflichtigen Steuerkapitalien** für 1906 betragen nahezu 168 Millionen Mark. Eine nicht unbedeutende Vermehrung ist bei den Grund-, Häuser-Steuerkapitalien, Gewerbesteuerkapitalien und den Einkommensteueranschlägen mit über 2 Millionen eingetreten, während bei den Kapitalrentensteuerkapitalien durch den Tod eines Großkapitalisten trotz anderweitigen Zugangs immer noch ein Ausfall von 2½ Millionen Mark zu verzeichnen ist.

* **Baden-Baden**, 26. Jan. Die hier viel beschäftigte Weißnäherin Frau **Kölmel** Witwe aus Geroldsau machte heute Nacht ihrem Leben durch **Erhängen** ein Ende. Die Gründe, welche die bedauernswerte Frau zum Selbstmord veranlaßt haben, sind lt. „Bd. Tgbl." nicht bekannt.

+ **Offenburg**, 26. Jan. Letzten Sonntag erhielt ein Bürger in Waltersweier ein Schreiben, worin ihm mitgeteilt wurde, daß sein Los Nr. 29 356 von der Straßburger Lotterie mit einem **höheren Treffer gezogen** worden sei. Unterzeichnet war das Schreiben mit dem Namen eines Offenburger Bankiers. Das ganze Dorf gratulierte dem glücklichen Gewinner und **feierte** mit ihm das **frohe Ereignis**. Montag früh machte sich der Losbesitzer, nachdem er seinen drei Mitteilhabern am Geschäft die Nachricht von seinem Lotteriegewinn mitgeteilt hatte, nach Offenburg auf, um in dem Bankgeschäft den **Gewinn zu erheben**. Aber wie groß war seine Ueberraschung und Enttäuschung, als er erfuhr, daß er gar **nichts gewonnen** hatte und nun das Opfer eines **schlechten Spasses** geworden war, der dem Urheber teuer zu stehen kommen kann.

△ **Aus Baden**, 24. Jan. Aus der Zeit der **Befreiungskriege** befinden sich im Großherzogtum Baden eine ganze Anzahl von Gräbern, in denen Angehörige der verbündeten Armeen von 1813/15 dem großen Generalappell entgegenschlummern. Es sind dies weniger im offenen Kampfe gefallene, sondern meist solche Soldaten, die auf dem **Rückmarsch aus Frankreich** in die in Baden errichteten Lazarette untergebracht und dort ihren Wunden und dem Lazarettfieber erlagen. Eines der größten Gräber dieser Art befindet sich, wie wenig bekannt, ca. 1 Stunde von der alten Markgrafenstadt **Emmendingen** i. Br., unweit den Ueberresten der ehemaligen Zisterzienserabtei Thennenbach, in deren umfangreichen Gebäulichkeiten damals ein Lazarett eingerichtet war. Auf einem idyllischen Platz im Walde liegen nicht weniger als **1500 bayerische und österreichische Soldaten** jener Zeit und in der Mitte des Platzes erhebt sich eine **Steinpyramide**, an welcher eine Inschrift dem Wanderer in schlichten Worten von den Toten erzählt. Der **Kriegerverein Emmendingen** beabsichtigt nun zu der in wenigen Jahren bevorstehenden **Jahrhundertfeier** jener denkwürdigen Zeit, in der Deutschland sich in heldenhaftem Ringen von fremdem Joch befreite, der treuen Toten bei Thennenbach in ehrender Weise zu gedenken. Mit Hilfe der Militärvereine des ganzen Landes soll diese **Grabstätte in würdiger Weise hergerichtet** werden. Die Steinpyramide soll aus Pietät möglichst erhalten bleiben.

Staufen, 26. Jan. In **Pfaffenweiler** geriet, wie schon kurz berichtet, der 26 Jahre alte Küfer **Streßler** mit seinem **Vater** in **Streit**. Als die Mutter den Streit schlichten wollte, erhielt sie von ihrem Sohne einen Stoß an den Kopf. Sie stürzte zu Boden und war **sofort tot**. Die ursprüngliche Annahme, daß der **Tod eine Folge des Schlages** des Sohnes sei, hat durch das Ergebnis der Sektion der Leiche **keine Bestätigung** erfahren. Der Tod dürfte vielmehr die Folge eines **plötzlichen Schlaganfalles**, der seine Ursache in der **Erregung der Frau** haben mochte, sein. Der 26jährige Streßler, der sofort in Untersuchungshaft genommen wurde, ist infolgedessen wieder aus der **Haft entlassen**.

§ **Hornberg**, 26. Jan. Die **Steingutfabrik** hat den **Angestellten** und **Arbeitern** — etwa 250 an der Zahl — **gekündigt** und den **Konkurs** angemeldet.

ƀ **Vom Schwarzwald**, 26. Jan. Letzte Nacht bekamen wir eine schöne Partie **Neuschnee**, so daß für den Skisport nach dieser Richtung keine Bedenken mehr vorliegen. Allenthalben mußten die **Bahnschlitten** über die Höhenpässe geführt werden. Der Verein für Vogelschutz ist emsig bemüht, die Futterkästen zu füllen.

× **Villingen** 24. Jan. Einen sehr erfreulichen **Beweis** von dem Aufschwung unserer Stadt geben die nachstehenden Angaben der umlagepflichtigen **Steuerkapitalien**; diese betrugen 1900: 16 788 922 ℳ, 1905: 19 304 117 ℳ und 1906: 20 286 520 ℳ. Besonders nach dem Jahre 1900 hat eine bedeutende Steigerung begonnen; so betrugen 1900 die kreissteuerpflichtigen Steuerkapitalien 18 676 692 ℳ und 1906: 22 383 880 ℳ. — Die umlagepflichtigen Steuerkapitalien betrugen pro 1906 in **St. Georgen** 6 592 988 ℳ (1905: 6 515 179 ℳ); pro 1905 in **Triberg** 9 373 415 ℳ; in **Furtwangen** 8 969 410 ℳ; in **Hornberg** 5 229 721 ℳ und in **Donaueschingen** 15 426 105 ℳ.

ƀ **Todtnau**, 26. Jan. Bei der Großh. bad. **Steuereinnehmerei** hier ist im letzten Jahre ein **Umsatz** von 100 000 Mark, gegen etwa 80 000 Mark im Vorjahre erzielt worden.

⊡ **Ueberlingen**, 26. Jan. Hier werden dieses Jahr mit Unterstützung des Ministeriums des Innern und des Kreises **Lehrkurse über Obstbau** und **Obstverwertung** abgehalten.

§ **Konstanz**, 26. Jan. Zwischen der Insel **Reichenau** und dem badischen **Festlande** soll der **Motorverkehr** eingeführt werden. Der Kostenaufwand dürfte etwa 40 000 Mark betragen. — Von **Konstanz** nach der **Insel Reichenau** wird ein **Promenadenweg** gebaut. Die Kosten belaufen sich auf 63 000 Mark. — Der **Bodensee** war in den letzten 8 Tagen in beständigem Aufruhr. Es war eine förmliche **Sturmperiode**. Aus allen 4 Himmelsrichtungen kämpften die Stürme gegeneinander an und suchten sich die Herrschaft streitig zu machen. Auch **Schiffsunfälle** waren zu verzeichnen. Ein auf der Fahrt von Konstanz nach Langenargen befindliches **Motorschiff** geriet in schwere Seenot. Nahe am Ziele wurde es, da der **Motor versagte**, wieder dem Schweizer Ufer zugetrieben, wo alsdann das hilflose Schiff von dem Dampfer „Gotthard" noch in den sicheren Hafen von Romanshorn bugsiert wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Januar.

= **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hörte im Laufe des gestrigen Tages die üblichen Vorträge.

[:] **Feuerwehrverband des Kreises Karlsruhe.** Am Mittwoch fand hier unter dem Vorsitze des Kommandanten **Schlachter** eine Sitzung des Kreisausschusses des Feuerwehrkreisverbandes Karlsruhe statt. In derselben wurde beschlossen, der am Sonntag den 4. März in Ettlingen stattfindenden Delegiertenversammlung der Feuerwehren des Kreises Karlsruhe vorzuschlagen, daß gemäß einer Anregung auf der 19. Generalversammlung des Kreisverbandes, betr. die Verstärkung des Ausschusses, daß jeder Amtsbezirk des Kreises durch zwei Mitglieder im Ausschuß vertreten sein soll. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung bildete die Erhöhung der Kreisumlage; auch über diesen Punkt herrschte Einmütigkeit in dem Sinne, daß der Delegiertenversammlung vorgeschlagen werden soll, daß die Kreisumlage für 100 Mann jährlich 2 ℳ und jedes weitere angefangene Hundert 1 ℳ betragen soll. Neu aufgenommen in den Kreisverband wurden die Bahnhoffeuerwehren von **Bruchsal** und **Bretten**.

□ **Familienabend des Evangel. Bundes.** Auf letzten Sonntag hatten der Evangel. Bund und der Gustav-Adolf-Verein ihre Mitglieder zu einem Familienabend in den Saal der „Eintracht" eingeladen. Die in großer Zahl Erschienenen, die um 8 Uhr schon alle Plätze besetzt hatten, begrüßte Herr Stadtpfarrer **Weidemeier** als Vorstand des Evangel. Bundes mit einem Hinweis auf die Fülle der Aufgaben, die dieser Verein trotz aller auf ihn gerichteten Angriffe für das Deutschtum zu leisten schuldig ist. Darauf erteilte er dem Redner des Abends, Herrn Professor der Theologie Dr. **Grützmacher** aus Heidelberg, das Wort zu seinem Vortrag über **Calvin**. In meisterhafter Weise verstand es der Redner, vor den Augen der gespannt lauschenden Zuhörerschaft das Bild des großen französischen Reformators erstehen zu lassen. Das Urbild eines Willensmenschen, unerschütterlich fest in seinem Glauben gewann Calvin seinen gewaltigen Einfluß auf die mit ihm in Berührung kommenden Kreise. Von dem Augenblick an, da er aus der stillen Gelehrtenlaufbahn herausgerissen wurde, verzehrte er sich in der Arbeit für die Ziele seines Wollens. Und wenn er sich auch in der Kraftprobe seiner Macht gegen den andersdenkenden Wahrheitskämpfer Servet zu bedauerlichem Bluturteil fortreißen ließ, so ist doch die Größe seiner Persönlichkeit, deren Stärke ein außergewöhnliches Organisationstalent war, für alle Zeit gesichert durch den Erfolg seiner Lebensarbeit, den sittlich-kulturellen Aufschwung Genfs und das Fortwirken seiner Gedanken in Frankreich, Holland, England. In geistreichen Ausblicken auf Luthers Entwicklung und Werk, ohne die ein Calvin undenkbar ist, zeigte der Vortrag, wie der deutsche und der französische Reformator zum Segen des Protestantismus einander ergänzen und nebeneinander mit ihm ihren großen Charakterzügen vorleuchten müssen. Nachdem Herr Stadtpfarrer Weidemeier den lebhaften Beifall der Versammlung in warme Dankesworte für die kraftvollen Ausführungen des Redners übersetzt hatte, brachte der 2. Teil des Abends musikalische Vorträge (Lieder, Klavierkompositionen verschiedener Tondichter, sowie Duette für Klavier und Violine von E. Spieß „zum ehrenden Gedächtnis" des Komponisten), in vollendeter Weise vorgetragen von den Damen Frau Kammersängerin **Hoeck-Lechner**, Fräulein **Kirsch**, **Saal** und **Schulz** und Herrn **Schulz**. Mit herzlichem Dank für diese musikalischen Genüsse schloß der Vorsitzende den schönen Abend.

‡ **Kanaria Karlsruhe.** Bei der am 18. Januar abgehaltenen **Generalversammlung**, an welcher über 30 Kanarienzüchter teilnahmen, konnte festgestellt werden, daß die seitherigen Bestrebungen des Vereins trotz der kurzen Dauer seines Bestehens sehr ersprießlichen Erfolg hatten und insbesondere, daß die im November stattgefundene Ausstellung einen namhaften Ueberschuß ergeben hat. Im Interesse des Vogelschutzes wurden von verschiedenen Mitgliedern des Vereins auf Veranlassung des 1. Vorsitzenden in der Umgebung von Karlsruhe **Feld- und Gartenfutterplätze** für im Freien lebende Vögel angelegt, welche bei dem gegenwärtigen Winterwetter von diesen armen Tierchen sehr zahlreich besucht werden. Bei der Wahl des Gesamtvorstandes wurden die Herren A. **Weis** als 1. Vorsitzender, **Appel** Stellvertreter, **Kühn** 1. Kassier, Benz zweiter, **Luther** Schriftführer, Horn als Stellvertreter, Scheppacher, Möser, Brenner und Kopp als Beisitzende gewählt. Nachdem noch die Aufnahme einiger neuer Mitglieder vollzogen und von der Anmeldung weiterer Freunde zum Verein Kenntnis genommen war, schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche weiteren Blühens und Gedeihens.

V **Vortrag.** Einen für die Frauenwelt außerordentlich interessanten Vortrag veranstaltete der „Deutsche Bund für Lebensreform" am Donnerstag im Saale des Hotel Monopol. In Scharen waren die Frauen herbeigekommen, um sich über das gewiß zeitgemäße Thema: **„Wie koche ich ohne Fleisch nahrhaft, schmackhaft und billig?"** von dem fürstl. Küchenmeister H. **Rost**-Baden unterrichten zu lassen. Der Vortragende, der seit ca. 20 Jahren in den besten Küchen seine Erfahrungen sammeln konnte, wies in seiner Einleitung auf die verschiedenen Urstoffe (Fette, Stärke, Nährsalze usw.) der pflanzlichen Kost unter Verteilung von Kostproben hin und zeigte dann ausführlich im zweiten Teile seiner Ausführungen an der Hand von Tabellen die Mannigfaltigkeit der fleischlosen Küche. So manche Hausfrau war erstaunt, welch' vielerlei Suppen, Saucen, Gemüsegerichte, vegetarische Braten, auch Mehl-, Milch- und Eierspeisen usw. auf einfache oder auch schwierige Art ohne Fleisch herzustellen sind. Daß Herr Küchenmeister Rost bei den Hausfrauen für eine ungleich billige, äußerst nahrhafte und schmackhafte Küche viel Interesse erweckte, das bewies der zahlreiche Verkauf der ausgelegten vegetarischen Kochbücher und Bratbüchlein, deren letztere im Handumdrehen vergriffen waren. Es erübrigt sich noch, auf den **Kochkursus** des Herrn Rost vom 29. Januar bis 3. Februar hinzuweisen, der jedenfalls viel des Belehrenden bringen dürfte. Anmeldungen Kaiserstr. 123 im Reformrestaurant.

× **Die Versammlung des National-Sozialen Vereins**, in welcher Reichstagsabgeordneter **Potthoff** sprechen wird, findet morgen, **Sonntag** den 28. Januar statt, worauf hier besonders aufmerksam gemacht sei.

⊙ **Festhallenkonzert.** Neben der Kaiserfeier gedenkt man heute der 150jährigen Wiederkehr des Geburtstages von W. A. **Mozart** und veranstaltet unsere **Grenadierkapelle** unter der rührigen **Leitung des Musikdirektors A. Boettge** morgen in der Festhalle eine **Komponistenfeier**. Außer Mozart, über dessen Bedeutung wohl nie eine Meinungsverschiedenheit bestanden hat, wird auch der größte dramatische Komponist des 19. Jahrhunderts, Richard Wagner, mit Tonbildern aus „Tannhäuser" „Lohengrin", Meistersinger", „Der fliegende Holländer" und schließlich der Walzerkönig Johann Strauß mit seinen herzgewinnenden Melodien zu Gehör kommen.

Kaiser-Geburtstagsfeiern.

Karlsruhe, 27. Jan.

][**Zur Feier von Kaisers Geburtstag** fand gestern abend wie üblich ein großer **Zapfenstreich** der vereinigten Regimentskapellen statt. Am Kaiserplatz, in der Kaiser- und Karl-Friedrichstraße stand eine tausendköpfige Menge, die die Musik erwartete. Um halb 9 Uhr erfolgte der Abmarsch der Kapellen vom Kaiserdenkmal aus durch die Kaiserstraße und Karl-Friedrichstraße zum Schloßplatz, wo die Kapellen vor dem Hauptportal des Großherzoglichen Schlosses Aufstellung nahmen. Hier spielten die Regimentsmusiken unter Musikdirektor A. **Böttges** vorzüglicher Leitung zunächst den Gageur'schen Jubiläumsmarsch „Auf hoher Warte", sodann Fr. Lachners „Macte Imperator" und endlich „Niederländisches Volkslied" von Kremser. Den Schluß der Musikaufführungen, die ungefähr eine halbe Stunde in Anspruch nahmen, bildete der große Zapfenstreich. Trotz des naßkalten Wetters hatte sich auf dem Schloßplatz ein nach Tausenden zählendes Publikum eingefunden, um die Musikvorträge anzuhören. — Den **Festtag** selbst leiteten Kanonenschüsse und Festgeläute ein. Sämtliche Militär- und Staatsgebäude, sowie eine große Anzahl Privathäuser tragen **Flaggenschmuck**; ebenso sind auch die Straßenbahnwagen mit Fähnchen geschmückt. Um halb 8 Uhr erfolgte **Wecken** vom Kaiserdenkmal aus, und um 8 Uhr erscholl **Choralmusik** vom Turme der evangelischen Stadtkirche. Die Straßen sind trotz des unfreundlichen Wetters schon in den ersten Vormittagsstunden belebt, viele Schaufenster sind mit der Kaiserbüste geschmückt.

* * *

Δ **Baden-Baden**, 26. Jan. Aus Anlaß des **Geburtstages** des **Kaisers** fand heute abend von 6—½7 Uhr feierliches Geläute aller Glocken der Kirchen statt. Heute abend 8 Uhr veranstaltete das städtische **Kurkomitee** als **Vorfeier** im großen Saale des Konversationshauses ein **Festkonzert**, zu welchem sich das Publikum sehr zahlreich eingefunden hatte und in welchem neben dem städtischen Orchester die kgl. bayerische Kammersängerin Frau Hermine **Bosetti** aus München und der Klavier-Virtuose Herr Wilhelm **Backhaus** aus Manchester mitwirkten. Der Saal war festlich geschmückt und auf der Galerie über dem Musikpodium hatte zwischen Pflanzen- und Blumenschmuck die Büste des Kaisers Aufstellung gefunden. Das städtische Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Paul **Hein** leitete das Konzert mit Webers Jubel-Ouverture, welche bei vorzüglicher Wiedergabe reichen Applaus fand. Frau Bosetti sang Kompositionen von Verdi, Courvoisier, Pfitzner und Nicolai, während Herr **Backhaus** solche von Richard Strauß und Fr. Chopin gewählt hatte. Beide Solisten boten glänzende Leistungen und wurden durch reichen Beifall und Hervorruf ausgezeichnet, was ihnen Veranlassung bot, noch eine Nummer zuzugeben. Ihre Durchlaucht die **Prinzessin Amelie zu Fürstenberg**, wohnte dem Konzerte bei.

hd **Berlin**, 27. Jan. Die öffentliche Feier von Kaisers Geburtstag nimmt ihren bekannten festfrohen Verlauf. Im königlichen Schlosse fand am gestrigen Vorabend eine Tafel statt, an der die hier eingetroffenen Fürstlichkeiten mit ihrer Umgebung teilnahmen.

= **Wien**, 27. Jan. Aus Anlaß des heutigen **Geburtstages** des **deutschen Kaisers** fand gestern eine **Feier** der **deutschen Kolonie** statt, welcher der deutsche Botschafter Graf **Wedell** und der bayerische Gesandte Freiherr von **Tucher**, sowie die Mitglieder der deutschen Botschaft, und der **sächsischen** und **bayerischen Gesandtschaft** beiwohnten. Den ersten Toast brachte Graf **Wedell** auf **Kaiser Franz Joseph** als den einzig noch lebenden **Schöpfer** des **Dreibundes** aus. Direktor **Hall** feierte den **deutschen Kaiser** als kraftvollen Lenker des deutschen Staates.

= **London**, 27. Jan. Die **deutsche Kolonie** veranstaltete gestern unter **Vorsitz** des **deutschen Botschafters** im großen Saale des Hotel Cecil eine **Kaisergeburtstagsfeier**. Der Botschafter Graf **Wolff-Metternich** brachte einen Trinkspruch auf den König von England und den deutschen Kaiser aus. Die Versammlung sandte eine **Glückwunschschreiben** an den Kaiser.

= **Petersburg**, 27. Jan. Der **deutsche Botschafter** hatte gestern abend mehrere 100 Mitglieder der **deutschen Kolonie** zu einer **Vorfeier** des **Geburtstages** des deutschen **Kaisers** geladen. Bei Anbruch des Tages hielt der Botschafter eine **Ansprache** und erzählte, daß der **Kaiser ihm aus Herz gelegt** habe, mit den **Deutschen Petersburgs** enge **landsmännische Verbindung** zu halten. Der Kaiser habe dabei geäußert, das **Vaterland** könne auf die **Deutschen Petersburgs stolz** sein. Sie seien durchdrungen von gutem patriotischem Geiste und unermüdlich in Werken der Nächstenliebe und des Gemeinsinns. Der Botschafter brachte sodann das **Kaiserhoch** aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 25. Januar 1906.

Der Entwurf des **Voranschlags** der Kasse für die Verwaltung des **Arbeiterversicherungswesens** für 1906 (Ausgaben und Einnahmen 40 649 ℳ gegen 39 760 ℳ im Jahre 1905) wird genehmigt.

Der Badische **Landwirtschaftsrat** hat in seiner letzten Versammlung, wie aus den Zeitungsnachrichten darüber hervorgeht, die Höhe der **Gebühren** in den **Städtischen Schlacht- und Viehhöfen** als eine wesentliche Mitursache der bestehenden **Fleischteuerung** bezeichnet und beschlossen, auf die Minderung dieser Gebühren hinzuwirken. Demgegenüber wird festgestellt, daß der hiesige Schlacht- und Viehhof bei 17jährigem Bestehen nur in 6 Jahren Reinerträgnisse ergeben, in 11 Jahren dagegen Zuschüsse aus der Stadtkasse erfordert hat. Das **wirtschaftliche Gesamtergebnis** der 17 Jahre besteht in einer Unzulänglichkeit der Einnahmen gegenüber den Ausgaben von 34 378 ℳ. Dabei ist Grund und Boden des Schlacht- und Viehhofs zu den sehr billigen Erwerbskosten und nicht nach dem wirklichen Wert berechnet, den er in den verschiedenen Betriebsjahren hatte. Andernfalls d. h. bei richtiger Einsetzung des Bodenwerts würde die Einnahmeunzulänglichkeit noch viel höher sein. Die erzielten Reinerträgnisse sind im wesentlichen in den 3 letzten Betriebsjahren entstanden. Die mit großen Kosten verknüpften bevorstehenden **Erweiterungen** des **Schlacht- und Viehhofs** werden die Reinerträgnisse verschlingen und auf Jahre hinaus wieder Zuschüsse der Stadtkasse erforderlich machen. Die Stadt kommt also bei diesem Betriebe nicht auf ihre Selbstkosten. Daß ohne den Schlacht- und Viehhof mit seinen vorzüglichen maschinellen Anlagen, Kühleinrichtungen usw., wenn also die Schlachtungen hier in mehr als 100 Privatschlächtereien erfolgen müßten, die Fleischproduktion — abgesehen von den gesundheitlichen Nachteilen — auch viel teuerer sein würde, liegt auf der Hand. Es trifft also gerade das Gegenteil von dem zu, was der Landwirtschaftsrat hinsichtlich der Wirkung der städtischen Schlacht- und Viehhofbetriebe auf die Fleischpreise angenommen hat.

Zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern im **Buchbindergewerbe** ist ein **Tarifvertrag** zustande gekommen, der das Lohn- und Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer einheitlich regelt. Dem Gesuch der hiernach gebildeten Lohnkommission, bei Vergebung von Buchbinderarbeiten auf städtische Rechnung künftighin die tariftreuen Firmen in erster Reihe zu berücksichtigen, soll entsprochen werden.

An die Firma Wilhelm **Burck**, Asphalt- und Teerproduktenfabrik in Stuttgart, wird eine 2100 qm große Geländefläche im **Rheinhafengebiet** zur Errichtung und zum Betrieb einer Asphalt- und Zementplattenfabrik vermietet.

Nach Mitteilung Großherzoglichen Amtsgerichts ist Schreiner Otto Früh hier am 5. d. M. wegen öffentlicher Beleidigung zweier städtischer Beamten, eines Straßenbahnführers und eines Schaffners, zu einer Geldstrafe von 20 Mk. eventuell 5 Tagen Haft verurteilt worden.

Das Straßenbahnamt wird beauftragt, die auf der Beiertheimer Strecke kursierenden Wagen der städtischen Straßenbahn versuchsweise bis zum **Durlacher Tor** durchzuführen.

Das städtische Tiefbauamt beantragt die Anlage einer weiteren **Stauschließe** im **Landgraben** westlich des Rintheimer Weges, um die in dem nordöstlichen Teile der Oststadt anzulegenden Entwässerungskanäle durchspülen zu können. Pläne und Beschreibung des Unternehmens werden dem Großherzoglichen Bezirksamt zur Erwirkung der wasserpolizeilichen Genehmigung vorgelegt.

Gegen das **Gesuch** der Architekten J. u. E. **Maier** um Erlaubnis zur **Vergrößerung** einer **Werkstätte** auf dem Grundstück Gartenstraße Nr. 7 wird auf Grund des § 27 der Gewerbeordnung **Einspruch** erhoben, der von dem Unternehmen Störungen der nebenan zu erbauenden **Mittelschule** zu befürchten sind.

Es ist Klage darüber geführt worden, daß auf dem **neuen Friedhof** die **Hasen** wieder sehr **überhand genommen** haben und die **Anpflanzungen**

auf den Gräbern beschädigen. Der Stadtrat beschließt, die Hasen demnächst in den frühen Morgenstunden **abschießen** zu lassen.

Nachdem der bisherige Pächter der **Appenmühle** das Pachtverhältnis auf den 23. Juni d. J. gekündigt hat, soll die **Mühle auf diesen Zeitpunkt** zur Neuverpachtung ausgeschrieben werden.

Auf Antrag der **Straßenbahnkommission** erhält der die katholische Kirche im Stadtteil Mühlburg umgebende Platz die Bezeichnung „**Peter und Paul-Platz**". Die östlich der Kirche hinziehende, bisher als Fortsetzung der Philippstraße behandelte Straße (zwischen Kaiser-Allee und Sophienstraße) zählt nunmehr zu dem genannten Platze. Für die südlich der Sophienstraße in der Richtung der Philippstraße projektierte Straße wird der Name „**Elisabethenstraße**" (nach der Gemahlin des Erbauers des ehemaligen Mühlburger Schlosses, Markgrafen Philipp von Baden) in Aussicht genommen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Köln**, 26. Jan. Die „Köln. Ztg." sagt in einem Artikel über die **Reichstagsdiäten**, daß diese **Frage schon grundsätzlich entschieden** sei. Es handle sich bei den weiteren Vorverhandlungen **nur noch um die Form der Entschädigung.** Das Blatt hält **Anwesenheitsgelder** für am meisten **aussichtsvoll.**

= **Hannover**, 27. Jan. Der **preußische Eisenbahnminister** ordnete die **Wiederaufnahme der Schnellbahnversuche** auf der Strecke **Hannover-Spandau** an. Die vorjährige Höchstgeschwindigkeit von 136 Km. soll bei den neuen Versuchen bedeutend gesteigert werden.

= **Budapest**, 26. Jan. Nach Berichten an hiesige politische Kreise hatte die **Audienz des Grafen Andrassy** beim Monarchen **bisher kein Ergebnis**, doch ist die **Hoffnung auf Verständigung** noch nicht ganz ausgeschlossen.

= **Rom**, 26. Jan. Die „Agenzia Stefani" meldet aus **Asmara** (Erytraea) vom 26. Januar: Der Zivilkommissar **Martini** erhielt einen **Brief des Königs Menelik**, in welchem dieser seine **bevorstehende Reise** nach **Bornmieda** ankündigt und den Wunsch äußert, **Martini** möge, um aller Welt ihre **freundschaftlichen Beziehungen zu beweisen**, gleichfalls **dorthin kommen**, damit sie sich **kennen lernten** und sich aussprächen. Martini erhielt von der Regierung die Weisung, die **Einladung Meneliks anzunehmen.**

hd **Brüssel**, 26. Jan. Um den in **Konstantinopel** wegen des **Bombenattentats** auf den **Sultan** verurteilten Belgier **Joris** zu **retten** und die aus den **Kapitulationen** hergeleiteten **Rechte** gegenüber der Türkei zu **wahren**, beabsichtigt die **belgische Regierung** ihren **Gesandten** aus **Konstantinopel abzuberufen**, als **wehrlose neutrale Macht** an die **Großmächte zu appellieren** und **Frankreich** die **Wahrung** der **belgischen Interessen** in der Türkei zu **übertragen.** (L.-A.)

hd **Antwerpen**, 27. Jan. König Leopold wird Miß Alice Roosevelt zu ihrer Hochzeit ein prächtiges Geschenk senden, um seinen Dank für das Eingreifen Roosevelts zum Schutze der belgischen Interessen in der Angelegenheit der chinesischen Hankau-Kanton-Eisenbahn auszudrücken.

= **Paris**, 26. Jan. Nationalistische **Blätter bringen aus Sedan** eine Meldung, **wonach** sich dort **drei junge Deutsche** zum **Einschreiben in die Fremdenlegion** gemeldet hätten unter der Angabe, sie seien **Sozialdemokraten** und **wollen nicht** im **deutschen** Heere dienen.

L. **Newyork**, 27. Jan. Mit Hinsicht auf den neuen **deutschen Zolltarif** finden **gegenwärtig große Verschiffungen** von **Nahrungsmitteln** nach **Deutschland** statt. Die großen **Fleischpackerfirmen** in **Chicago** erklären, falls **Amerika** in den Zollverhandlungen **nicht** zu einer **Einigung mit Deutschland** gelange, würde **nach dem 1. März kein amerikanisches Fleisch mehr in Deutschland verkauft** werden können. Es wird gemeldet, daß **Aufträge auf Fleischlieferung** im Betrage von **50 Millionen Dollars** von den **deutschen** Auftraggebern **rückgängig gemacht** wurden, da die Lieferung **nicht mehr vor dem 1. März** ausgeführt werden könne.

Die englischen Unterhauswahlen.

= **London**, 26. Jan. **Nach den bis heute Abend 8½ Uhr** vorliegenden **Wahlergebnissen** sind **gewählt: 362 Liberale 41 Arbeiterparteiler, 146 Unionisten und 82 irische Nationalisten**

= **London**, 26. Jan. Der Nationalist Higgins, der in Nord-Galway gewählt wurde, starb wenige Stunden, bevor seine Wahl bekannt gegeben wurde, infolge Herzfehlers.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Algeciras**, 26. Jan. Von hier wird berichtet, daß gestern früh im **Hotel Reina Cristina** eine **Aussprache** zwischen dem **deutschen Vertreter** Herrn von **Radowitz** und dem **französischen** Delegierten Herrn **Revoil** stattgefunden hat. Diese erste Zusammenkunft sei von **Visconti Venosta** und dem amerikanischen Gesandten **White** zu **stande gebracht** worden. Die **Unterredung** betraf ausschließlich die **marokkanische Polizeifrage.** Wenn auch **nichts Bestimmtes** über das Ergebnis der Unterredung in Erfahrung zu bringen war, so verbargen **White** und **Visconti Venosta** doch nicht ihre **Genugtuung** über das **Zustandekommen** ihrer ersten **Aussprache**, der bald weitere zwischen Radowitz und Revoil folgen dürften.

= **Algeciras**, 26. Jan. (Agence Havas.) Das **Ausbleiben sensationeller Nachrichten** ließ das **Interesse der öffentlichen Meinung** an der **Konferenz** stark **abnehmen.**

Die **Konferenz** setzt ihre Tätigkeit beharrlich fort. Die **Delegierten** erklärten **einmütig**: „Wir sind gekommen, um die **Reformfrage** in **Marokko zu lösen** und einen tatsächlich **dauernde Beruhigung** der einander gegenüberstehenden **Mächte** herbeizuführen."

Der erste **amerikanische** Delegierte, **White**, erklärte einem Handelsvertreter gegenüber, bisher sei mit **vollkommener Höflichkeit** gearbeitet worden, ohne einen geringsten unliebsamen Zwischenfall. Das sei eine **gute Vorbedeutung** für die schließliche Regelung. Andere Delegierte äußerten **sich in gleicher Weise.** Zweifellos werden die Delegierten in dieser Woche in nähere **Beziehungen** zueinander treten **als** bisher.

Man hat **Vertrauen** zu der **Möglichkeit** einer **Lösung** gewonnen. **Niemand** verrät **Nervosität**; alle arbeiten mit **größtem Eifer** und in der vollsten **Loyalität** der **Achtung** aller **Rechte.**

Aus Deutsch-Afrika.

= **Dar es Salaam**, 27. Jan. Major **Johannes** aus **Songea** und Leutnant **Sibbers** trafen am **28. Dezember** bei **Mohamakiw** an der **Grenze** des Songea- und Mahenga-Bezirks ein. Sie hatten dort ein **Gefecht** mit 200 **Wangoni**, von denen 24 **fielen.** Deutscherseits waren keine Verluste zu verzeichnen.

L **Kapstadt**, 27. Jan. Die deutschen **Truppen** in Südwestafrika führen gegenwärtig ein neues **Kesseltreiben** gegen die Hottentotten. Diese haben **in Warmbad den ganzen Viehbestand weggenommen.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 27. Jan. In vergangener Nacht wurde eine **Waffenniederlage** der **Kampforganisation entdeckt.** Eine große Anzahl **Gewehre**, **Revolver** und 30000 **Patronen** wurden **gefunden.**

hd **Riga**, 27. Jan. Gegenwärtig sind **800 Personen** wegen **Gewalttätigkeiten** und **Aufreizung** in den überfüllten **Gefängnissen.** In **Altgebalk** wurden **20**, in **Schömberg 14**, in **Lemburg 5 Aufständische** standrechtlich **erschossen.** Der neue **Rigaer Garnisonschef** erließ den **direkten Befehl, ohne Warnung jede Ansammlung** durch **Waffengewalt zu zerstreuen.**

= **Dorpat**, 27. Jan. Die **revolutionäre Bewegung** ist trotz der Bemühungen der Agitatoren **nicht hierher gedrungen.** Im letzten Monat herrschte vollständige **Ruhe im Bezirk.**

In Polen.

= **Rom**, 26. Jan. Nach einer **Mitteilung** des Giornale d'Italia hat der **Papst** einen **zweiten Brief** an die **Polen** erlassen, in welchem er einige **Punkte** des ersten Briefs vom 12. Dezember 1905 **erklärt**, welche die **Unzufriedenheit** der **Polen** hervorgerufen haben, und **versichert**, er denke **nicht daran**, das **nationale Leben in Polen beschränken** zu wollen, er wolle **im Gegenteil die Polen ermutigen**, es noch **intensiver zu gestalten.**

In Wladiwostok.

= **Wladiwostok**, 27. Jan. **Matrosen** drangen am 22. Januar in ein **Waffendepot** und bemächtigten sich der **Gewehre** und der **Munition.** Am 23. kamen sie zu einer **Versammlung** zusammen. Nach derselben zogen sie **bewaffnet** vor das **Haus des Kommandanten** und forderten die **Freilassung der Gefangenen.** Durch **Maschinengewehrfeuer** wurden sie jedoch bald **auseinander getrieben.**

Am 24. erfuhr der Kommandant General **Seliwanow**, daß eine **Batterie** von mit Gewehren bewaffneten **Artilleristen genommen** worden sei. Er begab sich zu der Batterie und **sprach** zu den **Meuterern**, welche sich anscheinend **beruhigten.** Als er die **Batterie verließ**, feuerten aber die **Meuterer** gegen ihn und **verwundeten ihn** am Kopfe und Halse **schwer.** Sein **Zustand ist gefährlich.**

Sechs Sotnien Kosaken mit Maschinengewehren wurden nach **Wladiwostok** gesandt. Zum **Kommandanten** wurde General **Mischtschenko** ernannt.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 27 Jan. Die Berichte aus den **Provinzen** über fortgesetzte **Einzahlungen** bei den **Sparkassen** mehren sich. In **Moskau** überstiegen die täglichen Einzahlungen die Abhebungen um ca. 200000 Mk.

= **Kutais**, 26. Jan. (Pet. Tel. Ag) **Gestern wurden in Kfoirily durch den Generalgouverneur Alichanow der Gouverneur der Provinz Kutais, namens Karosselsky und der Vizegouverneur Kipschitze verhaftet. Zum Verweser der Provinz** wurde **Prinia** und zu seinem **Gehilfen Zillinbach** ernannt.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

× **Hundseck**, 27. Jan. (Tel.) Thermometer 0 Grad. Der Barometerstand ist gut. Skibahn sehr gut.

lb **Mummelsee**, 27. Jan. (Tel.) 48 Zentimeter Schnee, darunter 20 Zentimeter Neuschnee, 1 Grad Kälte, Barometer: schön. Skibahn bis Bischenberg.

☞ **Rußstein**, 27. Jan. (Tel.) Schneehöhe 50 cm. Barometer 0 Grad. Fahrbahn bis Seebach. Der Schnee ist heute früh etwas naß; es empfiehlt sich, die Schneeschuhe etwas zu wachsen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 26. Jan. 2,87 m (25. Jan. 2,86 m)
Schusterinsel, 27. Jan. Morgens 6 Uhr 1,40 m.
Kehl, 27. Jan. Morgens 6 Uhr 1,72 m.
Maxau, 27. Jan. Morgens 6 Uhr 3,41 m, gef. 0,6 m.
Mannheim, 27. Jan. Morgens 7 Uhr 2,91 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 27. Januar:

Apollotheater. 3½ und 8 Uhr Vorstellungen.
Artilleriebund St. Barbara. 8 Uhr Kaiserfeier im Lokal.
Bayern-Verein. Vereinsabend im Tyroler.
Festhalle. 3 Uhr Festkonzert. Kapelle ehem. Militärmusiker.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
1. Karls.Athletenklub Germania. 8½ U. Uebungsabd. i. Lok. z.Nußbaum.
Männerturnverein. ¾8 Uhr Damenabtl., Zentralturnhalle.
Marineverein. 8½ Uhr Kaiserfeier in der Karlsburg.
Odenwaldverein. 8½ Uhr Zusammenkunft Restauration Schildbürger.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Karn. Herrenabend i. Klubh.
Turngemeinde. 9 Uhr Hauptversammlung im weißen Berg.
Verein der Württemberger. 9 Uhr Generalvslg. im König v. Preußen.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zfkt. Schmidt, Veilchenstr. 9.
Verein ehem. Leibdragoner. 8½ Uhr Vereinsabend im König v. Preußen.

Sonntag den 28. Januar:

Apollotheater. ½4 und 8 Uhr Variétevorstellung.
Ev. Arbeiterverein. 8 Uhr Kaiserfeier. Rest. Köllenberger.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Fußballverein. 10 Uhr, 2 und 3½ Uhr Wettspiele.
Fußballklub Phönix. 3½ Uhr Wettspiel. Vereinsabend.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Karnevalgef.d.Männergesangvereins. 6U.Damensitzg.3Linden,Mühlburg.
Karnevalgef. Ampel. 4½ Uhr Sitzung mit Damen. Café Nowack.
National-Soz. Ver. 8½ Uhr öff. Vslg. Saal 3, Schrempp.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8.49 Uhr.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Sonntag, 28.: Abtl. B. 39. Ab.-Vorst. „**Mignon**", Oper in 3 A. Musik v. Ambroise Thomas. ½7 bis gegen ½10.

Montag, 29.: Abtl. C. 38. Ab.-Vorst. „**Hans Huckebein**", Schwank in 3 A. v. Osk. Blumenthal u. Gust. Kadelburg. 7 bis nach 9.

Dienstag, 30.: Abtl. A. 39. Ab.-Vorst. „**Samson und Dalila**", Oper in 3 A., Musik v. C. Saint-Saëns. 7 bis geg. ½10.

Donnerstag, 1. Febr.: Abtl. B. 38. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „**Macbeth**", Trauerspiel in 5 A. v. Shakespeare, übersetzt von Tieck. 7 bis nach 10.

Freitag, 2.: Abtl. C. 37. Ab.-Vorst. „**Der Bajazzo**", Drama in 2 A. und 1 Prolog, Dichtung und Musik v. Leoncavallo. — „**Coppelia**", Ballet in 2 A., Musik von Leo Delibes. 7—½10.

Samstag, 3.: Abtl. A. 40. Ab.-Vorst. „**Kabale und Liebe**", Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. 7—10.

Sonntag, 4.: Abtl. C. 39. Ab.-Vorst. „**Don Juan**", große Oper in 2 A. v. Mozart. ½7 bis nach ½10.

Montag, 5.: Abtl. B. 40. Ab.-Vorst. „**Maria Stuart**", Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. 7 bis ½10.

In Baden:

Mittwoch, 31.: 18. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „**Blanscheflur**", Minnedrama in 2 Teilen v. Albert Geiger. ½7—½9.

= **Spielplan des Stadttheaters in Würzburg.** (Direktion: Heinrich Hagin.) Sonntag, 28. Jan.: 3 Uhr „Der Kilometerfresser", 7½ Uhr: „Robert und Bertram". Montag, 29. Jan.: „Zigeunerbaron". Dienstag, 30. Jan.: „Mignon" (Volksvorst.). Mittwoch, 31. Jan.: „Rastelbinder". Donnerstag, 1. Febr.: „Bühnenball". Freitag, 2. Febr.: „Carmen". Samstag, 3. Febr.: „Privatdozent".

LUDWIG ALTER
HOF-MÖBELFABRIK
DARMSTADT
VORNEHMSTES·ETABLISSEMENT
FÜR WOHNUNGSEINRICHTUNGEN
TONANGEBEND·FÜR
NEUZEITL·RICHTUNG
GROSSH. HESSISCH. HOFLIEF. · KAISERL. RUSSISCH HOFLIEF.
·HÖCHSTE· ·AUSZEICHNUNGEN·
GRÖSSTES·AUSSTELLUNGSHAUS·DEUTSCHLANDS
VORSCHLÄGE UND·VORLAGE·VON·SKIZZEN
OHNE·VERBINDLICHKEIT

9a

Allen die sich matt und elend fühlen,
nervös und energielos sind, giebt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko, Bauer & Cie Berlin SW., 48.

10112a

Kammerjäger **Eberhardt Meyer, Mannheim**, T. VI.30
Vertilgt **Ungeziefer** jeder Art unter **Garantie.**
Annahmestelle in **Karlsruhe**, Herrenstr. 37.
(Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins.) 6139a

Warum Sie einen Edison-Phonographen haben müssen!

Weil er Ihnen die bezaubernden Arien, die Sie eben im Theater gehört haben, jeder eit ins Gedächtniss zurückruft. —
Weil Sie den flüchtigen Genuss, den Ihnen ein Meister-Konzert bietet, in einen dauernden verwandeln können.
Weil Sie die schönsten Melodieen, die Sie je von einem Orchester gehört haben, sich immer wieder vergegenwärtigen können.
Weil Sie den launigen Vortrag eines Komikers stets von neuem auf sich wirken lassen können.
Weil er Ihnen eine unerschöpfliche Quelle wahrhaften Kunstgenusses, der Belehrung und immer neuer Unterhaltung ist.
Und dies alles auch dann, wenn Sie »nicht spielen« und »Musik nicht verstehen«.
Lassen Sie sich den echten Edison-Phonographen von unserem Vertreter vorführen oder schreiben Sie uns direkt.
Auskunft, Pracht-Kataloge, Vertreter-Adressen liefern wir bereitwilligst gratis.
Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Südufer 90

8878a

Grünkernextrakt KNORR
für vorzügliche aromatische Grünkern-Suppen.
8825a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 5067
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten, Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Generalagentur von **F. Kern, Karlsruhe** Neuer Zirkel, Erbprinzenstr. 6.

Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907. Wie aus dem Inseratenteil der ge[illegible]igen Nummer zu entnehmen ist, hat die Leitung der von der Stadt Mannheim vorbereiteten Jubiläums-Ausstellung 1907 (Internationale Kunst- und große Gartenbau-Ausstellung) **einen Wettbewerb** unter den badischen Künstlern eröffnet behufs Erlangung **eines** künstlerischen **Ausstellungsplakats.** Bei der reizvollen Aufgabe und den hohen Preisen (zusammen 2600 M, 1. Preis 1200 M) ist eine rege Beteiligung der badischen Künstler zu erwarten. Der letzte Termin der Einsendung ist der 1. Mai. Die Bedingungen des **Wettbewerbs** werden auf Verlangen von der Geschäftsstelle, Mannheim, Friedrichsplatz 14, an die Interessenten abgegeben. 701a

Auf die heutige Beilage betreffend **2. große Geld-Lotterie** zu Gunsten des Sängerhauses zu Straßburg i. Elsaß, möchten wir alle Leser unseres Blattes hiermit besonders aufmerksam gemacht haben. Jedenfalls empfehlen wir, Bestellungen auf Lose dieser Lotterie tunlichst ungesäumt aufzugeben, am besten bei Carl C. Götz, Bankgeschäft Karlsruhe, Rudolf Bichler, Freiburg, Aug. Görger, Baden, und allen sonstigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. 749a

Montag den **5. Februar** Beginn der

1553

Weissen Woche.

Dieselbe bringt in allen Artikeln eine Massen-Auswahl zu unübertroffenen billigen Preisen.

Hermann Schmoller & Cie.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen treubesorgten Gatten, Vater, Schwiegervater und Grossvater

Max Sinsheimer

unerwartet schnell zu sich zu nehmen.

Karlsruhe, den 26. Januar 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Sophie Sinsheimer geb. Mayer.
Norbert Sinsheimer.
Bella Sinsheimer.
Frau Direktor **Meta Schröder** geb. Sinsheimer.
Hermann Schröder, Direktor.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Januar, früh 11 Uhr, vom israelitischen Friedhof aus statt. 1527

Badischer Leib-Grenadier-Verein
Karlsruhe
unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs von Baden

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder vom Ableben unseres lieben Kameraden

Herr Max Sinsheimer, Kaufmann,
Feldzugsteilnehmer,
Inhaber der Karl-Friedrich-Militär-Verdienstmedaille,
in Kenntnis zu setzen. 1556

Die Beerdigung findet Sonntag den 28 Januar, vormittags 11 Uhr, von der israelitischen Friedhofkapelle aus statt.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden u. Bekannten mit, daß unser unvergeßlicher Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Benjamin Metzger, Privatier
Alt-Sonnenwirt

gestern abend 3/4 9 Uhr uns unerwartet schnell an einem Herzschlag im Alter von 65 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Eichtersheim, 26. Januar 1906. 753a

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jos. Metzger, Bierdepot.
Elise Metzger, geb. Benz.
Ferdinand Metzger.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 2 Uhr in **Oestringen** statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag verschied nach längerem Leiden unsere liebe Tante und Schwägerin

Frau Geh. Regierungsrat
Friederike Richard

im Alter von 85 Jahren. 759a

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Roth, Kanzleirat.

Baden-Karlsruhe, den 26. Januar 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle in Baden aus statt.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Gefunden wurde ein **grauer Kindermuff** am Ahaweg. Abzuholen bei Wegwart **Grether** im Schloßgarten. B2879

Adoptiv-Gesuch

Ehepaar in guter Lebensstellung **gesucht**, welches geneigt ist, einen etwa 4 Tagen alten, gesunden, hübschen Knaben an Kindesstatt anzunehmen. Bewerbungen unter Nr. B2875 an die Exp. der „Bad. Presse„ erbeten.

23—26 000 Mk.

per sofort zur Ablösung in ein florierendes Unternehmen **gesucht.** Kapital wird sicher gestellt. Näheres unter B2844 in der Expedition der „Bad Presse". 2.1

1500 Mk.

auf prima Objekt, II. Hypothek, **sucht** sofort aufzunehmen 1534.3.1
Merkel, Markgrafenstr. 30 a.

Wo lernt man in kürzester Zeit **„Schnellschreibmaschine"?**
Offerten mit Zeit u. Preisangabe unter Nr. B2825 an die Expedition der „Bad Presse".

Wer lehrt in kürzester Zeit **„Stenographie"?**
Offerten mit Zeit und Preisangabe unter Nr B2824 an die Expedition der „Bad. Presse".

Möbel sehr billig zu verkaufen.
Eleg. neues **Vertiko** mit geschliff Spiegel, schöner zweitür. **Chiffonnier** mit Muschelauff., feiner neuer **Kameltaschen-Diwan, Schreibtisch, Regulateur,** sowie guterhalt. **Waschkommode** mit grauer Marmorplatte zu 25 Mk., **Nachttisch** 6 Mk., neuer bess. **Zimmertisch** mit massiv eichener Platte 14 Mk., bess. **Stühle.**
B2749.2.2 **Uhlandstr. 7,** part.

Zu verkaufen
Brockhaus Konversations-Lexikon, 17 Bände, Jubiläums-Ausgabe, **Möbel** in allen Sorten, gut erhalten. Zu erfragen unter Nr. B2859 in der Exped. der „Bad. Presse". 4.1

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit die traurige Nachricht zur Kenntnis, dass gestern plötzlich unser langjähriges Mitglied

Herr Max Sinsheimer

sanft entschlafen ist.

Der Vorstand des Vereins Liederbund.

Karlsruhe, 26. Januar 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, auf dem israelitischen Friedhof statt. 1528

Trauerhüte 373

Grabkränze in Perl und Laub
stets grosses Lager bei billigen Preisen

S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Zu verkaufen.

Flottes, gut eingeführtes, ins Maschinenfach greifendes **Spezialgeschäft** an hiesigem Platze ist Krankheits halber zu verkaufen.
Auch für Anfänger passend.
Offerten unter Nr. 1552 an die Exped. der „Bad. Presse". erb. 6 1

Eine **kurzhaarige**
Bernhardiner-Hündin,
sehr wachsam, guter Hof- u. Begleithund, ist billig zu verkaufen.
A. Mössner, Küfer
1524 in **Stein** bei Königsbach.

Pony,

vertrautes Tier, wird **zu kaufen gesucht.** Offert. unt. B2846 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
gut erhaltener, dunkler **Militärmantel** für mittlere Figur u. Größe. Angeb. mit Preisang. unt. Nr. B2848 an die Exped. der „Bad. Presse".

Maskenkostüme
für Damen und Herren, darunter seidene **Domino** und **Clown** billig zu **verleihen.** B2858.2.1
Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.

Brauereieinrichtung-Verkauf.
Ein noch sehr gut erhaltener **Bierkessel** (1000 Ltr.), **Maischpumpe, Maischbottich, Kühlschiff, Kühlapparat, Schrotmühle, Hopfenseiher** u. **2 Gärbottiche** wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B2747 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Oefen-Verkauf.
Für Kirchengemeinden, **4 Wasserallinger-Oefen,** 2 noch neu, 2 wenig gebraucht, mit Verstellschirm u. Platten, sehr große Heizkraft; mehr. sehr gute **Füll- u. Kasernen-Oefen.** 1(2765
Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Kinderliegwagen
mit Nickelgestell u. Gummireifen, sehr gut erhalten, preiswert zu **verkauf.**
1530 Morgenstr. 29, IV., links.

! Sitzbadewanne !
und **1 Wanne** mit Feuerung billig **zu verkaufen.** B2884.2.1
Amalienstraße 45 II, Hths.

Ein noch neuer **Salontisch** u. **Sofa** sind billig **zu verkaufen.** B2857 2 1
Rüppurrerstraße 66, 2. Stock.

Hund.
Ein sehr schöner, gut gezogener **Bernhardiner** ist billig **zu verkaufen.** 1483.2 2
Otto Biesinger, Durlach

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 165, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Strebsamer jüngerer Techniker
mit Bureau- und Werkstattpraxis zur Beaufsichtigung einer kleineren Werkstätte der Metallwarenbranche (Armaturen 2c) **zu sofortigem Eintritt gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **J. 402** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 1476

Für Buchhändler und Kolporteure!
Zur bevorstehenden silbernen Hochzeit J. M. des deutschen Kaiserpaares wird ein neuer in Seide gewobener Artikel (Gedenktafel eingerahmt) billigst in Massen hergestellt und zum Vertrieb dieses lukrativen Artikels passende Geschäfte ev. auch Verkäufer, die Privatkundschaft besuchen, gesucht. Musterfendungen, enthaltend 7 Stück, werden zu Mk. 9.— portofrei gegen Nachnahme versandt; nicht Convenierendes wird ebenfalls so retourgenommen.
Offerte erbeten unter Chiffre **„Erinnerungsbilder"** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.** 1542

Kohlen-Export- und Import-Firma
sucht überall tüchtige
Vertreter u. Agenten.
Ausführl Bewerbungen unter **V. 375** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 1310

Während der Woche vom 27. Januar bis 3. Februar cr.

doppelte Rabatt-Marken

Manufakturwaren:

83 ctm. u. 160 ctm. weisse Baumwolltuche
83 „ „ 160 „ „ Halbleinen
83 „ „ 160 „ „ Leinen
Tischtücher, Servietten und Handtücher
Waffel-, Piqué- und Woll-Decken
Bettwäsche, Leibwäsche, Unterröcke

Tischtücher, Bett- und Sofa-Vorlagen
Bettdamaste und Flockpiqué
Gardinen, Spachtel- und Tüll-Stores
Buntes Tischzeug für Wirte
Damen- und Herren-Kleiderstoffe
Reste in grosser Auswahl 1546

Direkte Einkäufe ermöglichen es mir, Ausnahmpreise zu gewähren

Christ. Oertel
Kaiserstrasse 101|103
Manufakturwaren
Betten
und Ausstattungs-Geschäft

Was haben wir
Verlobte
bei Einkauf unserer
Möbel
zu tun?

1. Betrachten wir uns die Firma, bei der wir kaufen und erkundigen uns über
Reellität des Geschäfts!
2. Hat die Firma
nur neue Möbel im Verkauf!
3. **Wie sind die Preise!**
4. **Garantiert das Geschäft für die Gegenstände!**
5. Kommt das Geschäft in jeder Beziehung uns entgegen 2c. 2c.

Alles obige finden Sie bei der
Firma
Holz & Weglein
Kaiserstrasse 109.
Streng reell.
Nur neue Möbel.
Billige Preise. Garantie.
Coulante Bedienung 2c.
Aufstellung mit Zeichnungen gerne zur Verfügung. 1537.2.1

Radmantel gefunden
Abzuhol. gegen Einrückungsgebühr **Luisenstr. 2b**, Htbs., 2 St. B2862

Verkauft wurde das Haus Ostendstraße Nr. 5 an Herrn **Wilhelm Weik** um den Preis von 76 000 Mark.
Die Vermittlung geschah durch den Kommissionär Herrn **Johann Petri** hier. 1516

Für Wirte! Verkäufl. fast n. **Orchestrion**, sehr billig u. G. Ratenzahl. Offerten unter Nr. 717a an die Exped. der „Bad. Presse." 5.1

Echte Harzer Hahnen und **Hennen** zu **verkaufen.** B2880
Hollstein, Kaiserstr. 183, 3. St.

Nachhilfe.
Für einen Tertianer des Real-Gymnasiums wird ein
energischer
Lehrer
zur tägl. Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten gesucht. Anerbiet. mit Preisangabe unter Nr. B2890 an die Exp. der „Bad. Presse".

Süddeutsches
Wasserleitungsgeschäft
sucht zu alsbaldigem Eintritt 1 tüchtiger **Obermonteur** nebst **10 Hilfsmonteuren** u. **Hausinstallateuren.** Stell. dauernd bei gutem Lohn. 3.1
Offerten nebst Zeugnisabschriften unter Nr. 1521 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Samstag den 27. Januar 1906.
38. Abonnements-Vorstellung der Abt. **A** (rote Abonnementskarten)
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Deutschen Kaisers.
In festlich beleuchtetem Hause.
Neu einstudiert:
Idomeneus,
König von Kreta.
Große Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen. Musik von W. A. Mozart (Geb. 27. Januar 1756.)
Musikalische Leitung: Michael Balling.
Scenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Idomeneus, König von Kreta . . . . Fritz Rémond.
Idamantes, sein Sohn . . . Zdenka Faßbender.
Ilia, Tochter des Priamus, Königs von Troja Ad. v. Westhoven
Electra, Tochter des Agamemnon, König von Argos . . . Marie Hösl.
Arbaces, Vertrauter des Idomeneus . . . Hans Bussard.
Der Oberpriester im Tempel des Poseidon Jan v. Gorkom
Eine Stimme . . . Hans Keller.
Mädchen von Kreta { Frieda Meyer. Magdal Bauer.
Männer von Kreta { Eugen Kalnbach. Ad Bodenmüller
Gefangene Trojaner { Friedrich Erl. August Haag.
Priester. Krieger. Volk von Kreta. Trojanische Gefangene.
Die Ballet-Arrangements sind von Paula Allegri-Bayz und werden von dem Balletkorps ausgeführt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung.
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Versteigerung.
Montag den 29. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,
Amalienstraße 14b im Laden im Auftrage
1 Herrn-Pelzmantel mit breitem Kragen in Waschbär, 1 Herrn-Pelzmantel in schwarz Pelz, 2 gut erhaltene Ueberzieher und 3 Joppenanzüge, 2 schwarze Röcke (Smokin), 2 bereits noch neue Tuchportièren in blau mit gelben Borden, 1 Kanapee, rotbr Plüsch, 1 Lehnfauteuil, 1 Ovaltisch, 1 Staffelei, 2 Oelgemälde, 1 Salonspiegel, 1 eichen. Serviertisch, 1 polierter Schreibtisch (Cylinderbureau), 1 Gascheminée, rokoko, in Salon passend, 1 Gaszuglampe, 1 dreiarm Gaslüster, 1 Kerzenlüster, 1 goldene Brosche, 1 Uhrkette in Gold und Platine 2c. 1520
B. Kossmann, Auktionator.

EMIL SCHMIDT
G. M. B. H.
KARLSRUHE
Ingenieure für hygienisch techn. Einrichtungen
Projektierung u. Ausführung von Krankenhäusern, Kurbädern, Inhalatorien, Chem. Laboratorien.
Moderne Bade- und Waschzimmer-Einrichtungen
Marmor- und Fayencetoiletten
Operations- und Instrumenten-Waschtische
nach eigenen Entwürfen.
Koch- u. Spülküchen-Anlagen
Wärme-Schränke
Warm-Wasserbereitungen
Zentral- und Etagenheizung
1466

Masken-Kostüm,
alles in Seide, **zu verkaufen.** Auch einige **Blousen.** B2830
Stephanienstraße 49 III.

Stellen finden
Gesucht:
ordentlicher, zuverlässiger
Koch
im Alter von 26—30 Jahren auf 1. od. 15. März, evtl. auch früher od. später für ein besseres Restaurant. Jahresstelle. 3.1
Daselbst werden auch **Koch- u. Kellnerlehrlinge** aus achtbarer Familie **aufgenommen.**
Offerten mit Zeugnissen unter Nr 669a an die Exp. der „Bad. Presse".

Wagner gesucht.
Ein tüchtiger Wagner findet dauernde Beschäftigung bei 1471.2.2
And. Farny,
Wagnermeister, Grenzstr. 8.

Mechaniker-Gesuch.
Wir suchen einen tüchtigen, in der Wartung elektrischer Beleuchtungs-Anlagen (Accumulatoren) u. Dampfmaschinen durchaus erfahrenen Mechaniker für dauernde Stelle.
Offerten unter Nr. 702a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht wird für sofort ein ordentl., zuverlässiger, nicht zu junger
Hausbursche
für ein besseres Restaurant. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 653a an die Expedition der „Bad. Presse" 3.2

Kupferschmiede, Metalldreher
für dauernde Arbeit **gesucht.** 1547.2.
Fischer & Kiefer,
Karlsruhe, Wilhelmstr. 57,
Central-Heizungs- & Apparate-Fabrik.

Eisendreher
für genaue Arbeit dringend **gesucht.**
Angebote unter Nr. 715a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Holzdreher,
tüchtiger, gewissenhafter Arbeiter für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht. 590a.2.2
Bad. Holzwerkzeugfabrik Dos,
Dos bei Baden-Baden.

Bureaudiener-Gesuch.
Jüngerer, solider Mann mit sauberer, schöner Handschrift findet in größerem Fabriketablissement dauernde Stellung **als** Bureaudiener. Verheirateter Bewerber, womöglich Reservist, erhält den Vorzug. Schriftliche Anerbieten mit Zeugnisabschriften, Lebenslaufbeschreibung nebst Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter Nr. 747a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Köchin,
in der feinen bürgerl. Küche erfahren, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, zu kleiner Familie auf sofort gesucht. Offerten mit Referenzen unt. Nr. 1538 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Lebensstellung.
Eine Manufaktur-, Konfektions- und Ausstattungsgeschäft in süddeutscher Residenzstadt sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen
Verkäufer und Detailreisenden.
Ein junger Mann, der in Süddeutschland schon gereist hat, bevorzugt. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüche unter B1531 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Feines Vertriebsunternehmen
sucht für den Besuch von Privatkundschaft in Karlsruhe und Umgebung
Damen und Herren.
Bedingung: Repräsentation, durchaus redegewandt bei tadellos elegantem und sicherem Auftreten. Ohne Branchekenntnisse. Nachweislicher spesenfreier Verdienst 200 400 Mark monatlich. Gefl. Offerten, möglichst mit Photographie, welche sofort retourgesandt wird, unter Nr. B2850 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Gesucht für größeres Fabrikbureau in **Bruchsal** möglichst per sofort
Fräulein oder jüng. **Commis,**
perfekt in Stenogr. und Maschinenschreiben, mit guten Kenntnissen in Buchhaltung und Korrespondenz.
Ausführl. Offerten mit **Gehaltsanspr.** und **Zeugnisabschr.** unter Nr. 678a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Stellen finden:
sof. od 1. Febr tücht. **Kellnerin,** 18 bis 23 J. und auf 1. od 15. Febr. **Kinderfrau** zu 2 Kindern in feines Haus.
Stellen suchen: pr. 15. Febr. od. 1. März mehrere **Hotel-Zimmermädchen** und eine **Weißzeugbeschließerin.** B2853
Stellenvermittlungsbureau **Krauth, Rastatt,** Kaiserstraße 57 II.

W. Ein tüchtiges **Buffetfräulein,** zwei **Hotel-Zimmermädchen** für I. Hotel, ein junger **Hoteldiener,** ein junger **Koch** 1512 2.2
sucht sofort **J. Wolfarths Bureau,** Adlerstraße 39.

Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen für sofort **gesucht.** 1313*
Kaiserstraße 167, 3. Stock.

Modes.
Gesucht per 1. März **Volontärin** bei freier Station u. Familienanschluß.
Offerten unter Nr. 716a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Im Nähen tücht. Mädchen
finden Beschäftigung im **Kostüm-Geschäft G. Bilger,** Hirschstraße 62. 1486.2.2

Ein älteres, **solides,** tüchtiges
Mädchen,
welches nähen u. bügeln kann, wird zur selbständigen Pflege eines 2 Jahre alten Kindes sofort **gesucht** durch **J. Wolfarths Bureau,** Adlerstraße 39. 1511 2.2

Köchinnen, Zimmermädchen } für Hotels und Private.
Näheres durch Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27. B. 865

Junge Köchin gesucht, die selbstständig arbeiten kann, in ein kleines Hotel in der Nähe von Baden sofort od. später. Off. zu richten unter Nr. 740a an d. Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Haushälterin-Gesuch
Lediger Beamter in bad. Amtsstadt **sucht** auf 1. März eine zuverlässige **Haushälterin.** Im Hauswesen gründlich erfahrene Mädchen oder jüngere Witwen belieben gefl. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 749a an die Expedition der „Bad. Presse" einzusenden. 2.1

Mädchen
für Hausarbeit sofort oder auf 1. Februar **gesucht.**
Frau Hofjuwelier **Bertsch Kaiserstr. 165, II.** 1493*

Gesucht wird ein ordentliches **Dienstmädchen** bei guter Behandlung und Verpflegung zu einer kl. Privatfamile nach auswärts. Lohn vierteljährlich 60 Mk.
Offerten unter Nr. B2863 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen gesucht,
für Küche und Hausarbeit, mit guten Empfehlungen, auf 1. März. 1127*
Frau Dr. Arker,
Karlsruhe Mühlburg, Rheinstr. 41

Mädchen vom Lande
wird auf 1. Febr. gesucht. Demselb. ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. B2642.2.2
Frau **Holtze Witwe.,**
Sophienstr. 152, I. St. l.

Ein ordentliches **Mädchen** welches etwas kochen kann wird für sofort **gesucht.** B2882
Gutschstraße 5, I.

Mädchen
auf sofort od. 1. Februar gesucht, das kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann. 1529*
Mathystraße 5, I.

2. Mädchen
für Hausarbeit für 1. Febr. gesucht B2881 Akademiestraße 65, II.

Erfahrenes, sol. **Mädchen,** das selbstdg kocht u. alle Hausarb verricht., baldigst zu 2 Damen gesucht. B2839 **Amalienstr. 79.**

Ein einfaches **Mädchen** oder **Monatsfrau gesucht.** Zu erfragen **Melanchthonstr. 3,** 3. St., l. B2560

Gesucht eine ältere **Frau** auf einige Stunden des Tages. Sonntags ganz. B2889
Marienstraße 1, 4. Stock.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehoehstr. 4084a*

Lehrling
mit guter Schulbildung findet per sofort oder Ostern in hiesigem größeren **Kolonialwaren-Geschäfte,** bei sofortiger Vergütung
Stellung
Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 1438 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Kaufmanns-Lehrling.
Für ein hiesiges Kleider-Detail- und Versandgeschäft wird zu sofortig. oder baldigem Eintritt ein Lehrling gesucht. Derselbe muß aus achtbarer Familie sein und gute Schulbildung haben.
Offerten unter Nr. 1367 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Lehrlings-Gesuch.
Sohn achtbarer Eltern, der gute Schulzeugnisse nachweisen kann, wird für ein **kaufmänn. Bureau am Rheinhafen** gegen sofortige Vergütung auf Ostern gesucht. Offerten unter Nr. 1364 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein junger Mann aus guter Familie kann die **feine**
Zahntechnik
bei einem **Zahnarzt** erlernen.
Offerten unter Nr. 1409 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Lehrjunge
mit guter Schulbildung **gesucht.** Verpflegung in oder außer dem Hause.
Drogerie Th. Walz,
Karlsruhe (Baden),
Kurvenstraße 17. 805*

Lehrjunge-Gesuch
Ein junger Mann, welcher Lust hat, die **Kunst- u. Bauschlosserei** gründlich zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten. 1481.3.2
Kaiser-Allee 95.

Lehrmädchen-Gesuch!
Für ein Mädchen aus achtbarer Familie, das etwas nähen kann, ist in meinem Geschäft eine Lehrstelle offen. 1533
Jacob Löwe,
Adolf Löwe Sohn,
Manufaktur- u. Wäschegeschäft,
Adlerstraße 18a.

1 Lehrmädchen
findet **Lehrstelle** und Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung als **Verkäuferin.**
Selbstgeschriebene Anträge befördert unter Nr. 1515 die Expedition der „Bad. Presse".

Lehrmädchen, aus guter Familie per sofort oder für nächste Saison **gesucht.** B2520
B. & H. Baer, Modes,
2.2 **245 Kaiserstr. 245.**

Stellen suchen

Zimmer-Polier
in Hoch- und Treppenbau, sowie in Holzlisten u. Ausmaß gut bewandert, **sucht Stelle.** Offerten unt. B2373 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Tücht. Kaufmann mit Buchführ. u. Korresp. gründl. vertraut, schon gereift, **sucht** sof. Stell bei besch. Anspr. Off. u. Nr. B2820 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Kaufmann,
verh., **sucht Stellung,** wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich vorläufig
mit 15—20000 Mk.
zu beteiligen. 6.6
Offerten unter B2071 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Junger Mann der mit **Eisenbetonbau** durchaus erfahren ist, **sucht** alsbald Stellung. Offerten unter Nr. B8222 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herrschaftshausdiener.
Junger, solid. Mann, 26 Jahre alt, ged. Militär, sucht per 1. März od. später Vertrauensposten. Suchender würde auch als Ausläufer in eine Fabrik gehen. Gefl. Off. u. Nr. 731a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Jg. Mann, 24 J., ged. Militär (Württemb.) **sucht** sofort **Stelle** als
Hausbursche.
Offerten unter Nr. B2729 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Modes. Zweite **Arbeiterin sucht** zur Sommersaison **Jahresstellung.**
Offerten unter Nr. B2784 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Als Stütze der Dame, od. auch als Haushälterin in ein bess. Haus **sucht** alleinsteh. Dame, äußerst tücht. in jed. Beziehung, unterzukommen. Gute Behandl. Hauptbedingung, Salair Nebensache. Offerten unter Nr. B2636 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein ält. ges. **Mädchen,** das selbst. die Haushaltung z. führen verst., sucht Stelle z. einz. Herrn od. Dame. Gute Zeugnisse z. Diensten. Näh. z. erfr. B2866 **Zähringerstr. 30,** 1. St.

Reinliche, unabhängige **Frau sucht Monatsstelle,** vormitt. 2 Stunden u. nachm. 2 St., womögl in der Weststt Zu erfr. **Yorkstr. 12,** 4 St. l. B2864

Jg. Frau sucht Monatsstelle für morgens. Zu erfragen unter Nr B2808 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Zu vermiethen

Laden mit Wohnung,
dem Hauptbahnhof gegenüber,
per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

Zu vermieten
ein schöner **Eckladen** in einem neuerb. Doppelhaus in bester Zukunftslage mit Wohnung, geeignet für Kolonial- und Spezereiwaren auf 1. April 1906.
Näheres unter Nr. 602a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Laden zu vermieten.
Kaiserstrasse 88 ist ein **geräumiger Laden** mit 2 Schaufenstern nebst 2 Zimmern, auf 1. Juli 1906 zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer. 1192*

Kneip- bezw. Vereinslokal
mit Vorplatz, **Kaiserstraße Nr. 21** im Seitenbau, II. Stock, per sofort zu vermieten. 9354a*
Näheres daselbst parterre oder **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Wohnung zu vermieten.
Kaiserstraße Nr. 57, Seitenbau, 2. Stock, Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde per sofort zu vermieten.
Wielandtstraße Nr. 26, Vorderhaus, 4. Stock, Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Keller u. Kammer per 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**
Kaiserstraße Nr. 21, Hinterhaus, 1. Stock, 1117

Kneip- bezw. Vereinslokale
bestehend aus einem kleinen Saal, einem Nebenzimmer mit Garderobezimmer, per 1. April zu **vermieten.**

Schönes Atelier sofort zu **vermieten.**
B2575.2.2 **Akademiestr. 39.**

Lagerräume zu vermieten
zirka **280 qm** groß, samt Zubehör, auch für kleinere Fabrikanlage pass., in der Altstadt gelegen. Nach Bedarf könnte noch mehr Raum abgegeben werden. Interessenten wollen ihre Adresse unter Nr. 1289 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben. 11.8

Herrschafts-Wohnung
Villa Wendtstraße 20,
6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 1730a*
Otto Hofmann.

Herrschafts wohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Preis 1400 und 1600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. 1539*

Herrschaftswohnung.
Unweit Schloßplatz, **Waldhornstraße 14,** II, ist eine schöne **Wohnung** von 7 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Mansarden 2c., der Neuzeit entsprechend, per 23. April 1906 billig zu vermieten. Näh. part. 1317.6.3

Herrschafts-Wohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52,** part.

Herrschafts-Wohnungen
Stephanienstr. 7 sind die **Belle-Etage** u. **Part.-Wohnungen** auf April zu vermieten. Jeweils 7 Zimmer mit allem erforderl. Zubeh. u. neuzeitlicher Einrichtung. Event Gartenanteil. Wünsche weg. Tapeten u. Anstrich können jetzt noch berücksichtigt werden. Große Mans. dazu gehörig. Zu erfr. Kaiserstr. 186 III. B2660.4.1

Eisenlohrstr. 41 u. 43
sind im I., II., u. III. St. schöne
6 Zimmerwohnungen
inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 37 I. 370*

6 Zimmerwohnung
nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

Wohnung
Ettlingerstraße 37, in ruhiger Lage ist eine **6 Zimmerwohnung** im 2. oder 3. Stock mit Bad, Veranda, Garten 2c. per sofort oder später zu vermieten. 1229.9.4
Zu erfragen im 1. Stock.

Kaiserstr. 167,
über 3 Treppen, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör per 1. April **zu vermiet.**
Näher. zu erfragen im Hause, 3. Stock 1314.4.2

Kaiserallee 25a
ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.
Näheres daselbst im 4. St. 19219*

Kaiserstr. 213
ist auf 1. April die **Wohnung** im 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Bad. u. Zugehör, zu **vermieten.** Zu erfragen zwischen 10—1 Uhr, 3 Treppen hoch, bei
1368* **Adolf Sexauer.**

3, 4 u. 5 Zimmerwohnungen
zu vermieten:
Boeckhstr. 13 4 Zimmer, 2 Mans.,
Boeckhstr. 15 u. 17 5 Zimmer, Bad, 2 Mans., B2817
Karlstr. 120 3 Zimmer, Mans. und 4 Zimmer, 2 Mans. und Bad,
Ostendstr. 10, 2. St., 4 Zimmer, Mans., 5. St. 3 Zimm. auf sof. od. spät.
Näheres zu erfragen **Karlstr. 94.**

Lagerräume oder Werkstätte,
1. Stock 100 qm, 2. Stock 134 qm, können geteilt, auch zu jedem beliebigen Zweck, sofort oder später vermietet werden. Zu erfragen B2816
L. Scharf, Werderstr. 11, part.

Herrschafts-Wohnungen.
Ritterstraße 8
sind die **I. u. II. Etage** von je 7 Zimmern auf sofort, eventl. auch später zu **vermieten.** Die Wohnungen sind ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet. (Warmwasserheizung elektr. Licht 2c.) 1005*
Näheres **Ritterstraße 8** im Laden.

Grosser hübscher Laden, ganz neu, 107 qm Bodenfläche,
mit anstoßendem, großem Kontor, Magazin, Keller 2c., sowie hübsche geräumige Wohnung, in bester Geschäftslage Speyers; auch zur Errichtung von **Filialgeschäften** sehr zu empfehlen — sofort beziehbar zu vermieten. — Näheres durch **Hch. Strasser, Speyer.** 695a

Karlstraße 8
ist die **Parterrewohnung** per 1. April d. J. mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör zu vermieten. 1016.6.6
Näheres zu erfragen bei Frau Medizinalrat **Seligmann, Zirkel 35.**

Kriegstr. 120.
In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 1910.0

Prachtvolle
2 u. 3 Zimmerwohnungen
in einem neu erbauten Hause nebst Zubehör auf 1. April, event. auch früher, billigst zu vermieten. Zu erfr. **Bachstraße 56,** im Laden. 1249*

Zu vermieten
per 1. April schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör, in schöner, freier Lage, Nähe der Parkstraße.
Zu erfragen **Georg-Friedrichstraße 2** im Laden. 1339*

Humboldtstraße Nr. 20
ist im 1. Stock je eine **Wohnung von 2 und 3 Zimmern** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst parterre oder Wilhelmstraße 52 parterre 433*

Augartenstraße
Eine schöne, freundl. **3 Zimmerwohnung** nebst Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher ist auf 1. April **zu vermieten.** 872*
Näh. **Marienstr. 31,** 2. Stock.

Winterstraße.
Eine schöne, freundl. **2 Zimmerwohnung** nebst Küche und Keller ist auf 1. April **zu vermiet.** 871*
Näh. **Marienstr. 31,** 2. Stock.

3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April z. vermieten. Näheres **Rüppurrerstraße 90,** part. B2870

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 eine 8- oder zwei **4 Zimmerwohn.** mit Bad auf 1. April billig zu vermieten. Näh. part. rechts. B2773

Zu vermieten Kaiser-Allee 77a auf 1. April der 2. Stock mit 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern. Näheres parterre. B758.10.9

Augartenstraße 7, Hinterh., ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. März zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 1455*

Augartenstr. 87 ist auf 1. April eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
Näh. das. im I. St. lks. B2574 5.3

Durlacher-Allee 35 ist eine **Wohnung** von 4 ger. Zimmern mit Balkon nebst allem Zugeh. auf 1 Mai zu vermiet. Näh. im Laden das. B2459.2.3

Durlacherallee 39 sind auf 1. April **3 u. 4 Zimmerwohnungen** mit Zugehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. B813.10.8

Eisenbahnstraße 18I eine **2 u. 3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. B904.10.9

Eisenlohrstr. 10, 4. St., ist ein schönes, großes **Zimmer** nebst Küche billigst zu vermieten. Dasselbe würde sich sehr für Atelier eignen.
Näheres Göthestr. 31/33 I. 595*

Friedenstr 24 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B2621.3.2

Göthestraße 9 ist eine **Wohnung** mit **Laden** zu vermieten. Näh. 2 Stock. B2876.2.1

Göthestraße 51 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 15840*

Hirschstr. 11 ist **4 Zimmerwohn.,** parterre, an einzelne Dame od. Herrn zu vermieten, auf 1. April oder später. Geschlossenes ruhiges Haus. B2871

Hübschstr. 26, part., ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **4 Zimmerwohnung** nebst Bad, 1 Mansarde, 2 Keller, sowie großer Vorgarten, per sofort oder 1. April, billigst zu vermieten.
Näh. II. Stock daselbst oder Göthestraße 31/33 I. b. Eigentümer. 594*

Hübschstr. 26, 4. St., ist eine schöne **Mansardenwohnung,** besteh aus 3 Zimmern nebst reichl. Zugehör per sofort oder 1. April, billigst zu vermiet. Näh. Göthestr. 31/33 I. 593*

Kapellenstr. 40 ist eine **Mansarden-Wohnung** (Zimmer u. Küche) mit freier Aussicht sof. od. später bill. zu vermiet. Erfr. IV. St. B2824.2.2

Kapellenstraße 56 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Küche und Mans. 2c. auf 1. April zu verm. Zu erfragen im 4. Stock. B2827.2.2

Karlfriedrichstr. 3, 1 Tr., sind auf 1. April **3—4 helle Räume,** welche sich für Bureau eignen, **zu vermieten.** B1902.5.5

Karl-Wilhelmstr. 45, Vorderhaus ist eine schöne **Mansardenwohnung,** best. aus 2 oder 3 Zim., Küche, Keller u. Zubeh., z. Preise von 220 bez. 250 Mk. sogl. od. spät. zu vermieten. Näh. im 1. St. B2869.3.1

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 1237*

Körnerstr. 30 ist im 3. Stock eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B2501.2.2

Leopoldstr. 37 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimm., Küche u. Keller auf sogl. od. spät zu verm. Näh. i. Obstladen. B2652.3.3

Rheinstr. 53 ist im Hinth. 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung** mit freier Aussicht an ruh. Fam. sof. o. spät. zu verm. Näh. i. Lad. B2774.5.2

Rudolfstr. 16 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Balkon nebst Zugeh., auf 1. April, sowie **Mansardenwohnung** sogl. oder später zu vermieten. Näh. part., rechts. B2529.2.2

Scheffelstraße 56 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. St. B2709.2.2

Uhlandstr. 27 ist eine schöne **Mansardenwohnung** mit Zubehör auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. St. B2622.2.2

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstubl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Werderstraße 28 ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern zu 550 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näheres im II. Stock rechts. 432*

Werderstraße 100 ist eine freundl. **3 Zimmerwohnung** auf 1. April **zu vermieten.** B1835.5.5
Zu erfragen im Laden.

Zu vermieten,
Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg, **Philippstraße 15** ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten Näheres im Hause selbst bei Müller oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Mühlburg, Eisenbahnstr. 8, sind zwei **2 Zimmerwohnungen** mit Zubehör, auf 1. April billig zu vermieten. B968.3.3

Mühlburg, Hardtstraße 8 ist eine **3—4 Zimmerwohnung,** ev mit Garten, u. reichl. Zugeh. sofort oder 1. April zu verm. Näh. 2 St. B321.3.3

Philippstr. 6 (Mühlburg) ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. März od. 1. April zu verm. B2553.3.3

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag 17798*

Beiertheim.
Zu **vermieten** auf 1. April eine **Wohnung** im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör mit Wasserleitung. B2659.2.1
Näheres Neue Kaiserstraße 5.

Baden-Baden.
Sofort zu vermieten ist schöne **Hochparterre-Wohnung** mit oder ohne Möbel, 7 Zimmer und Zugehör nebst Garten.
Daselbst schöne **Belletage,** 7 Zimmer u. Zugehör, beide Wohn. m. all. Komfort an den Gönner-Anlagen.
Zu erfr. unter Nr. 119a in der Expedition der „Bad. Presse".

Beiertheim, Albstraße 6, 2. St., ist eine **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. B2802.3.1

Schillerstraße 33, IV. rechts
ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** auf 1. Febr. **zu vermieten.** 1082

Elegant möbl. Zimmer
zu vermieten. B2591.6.2

Kreuzstraße 10, 1 Treppe,
Eingang Hausflur links.

Gut möbl. Zimmer sind mit od. ob. Pension zu vermieten B2477.3.3
Näheres **Waldhornstraße 30** II.

Bürgerstr. 3, 3. St. Vdh., ist ein **möbl. Zimmer** an anst. Frl. auf 1. Febr. zu vermieten. B2883

(Ecke Kaiser- u. Fasanenstr. 2., III., rechts, ist ein möbliert. **Zimmer** sofort oder auf 1. Februar **zu vermieten.** B2842.2.2

Gerwigstr. 37, II., ist eine 3 Zimmerwohnung wegen Versetzung sofort **zu vermieten.** B2888

Haizingerstraße 11, parterre, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B2874

Kaiserstraße 21, 3. Stock, ist ein kleines, helles **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B2450.3.3

Kronenstr. 51, Seitenb., ist ein großes **Zimmer** mit Küche, evtl. Keller, per 15. Febr. od 1. März an ruhige Leute zu vermieten. Näh. part. B2770 3.2

Karlstraße 58, 4. St., ist ein möbl. **Zimmer,** mit oder ohne Pension, an solide Herrn auf 1. Februar zu vermieten. B2797

Kaiserstr. 64 IV, nahe am Marktplatz ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B2772.2.2

Lessingstraße 58, 2. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** auf Wunsch mit Pension zu vermieten. B2873.2.1

Marienstraße 1, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B2878

Schloßplatz 5, 1. Stock ist ein möbl. **Heim mit Pension** an zwei Schüler oder Schülerinnen (Preis 40 Mark) zu **vermieten.** B2403.3.3

Sophienstr. 87, 3. St. lks., ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B2809

Uhlandstr. 2, III., Ecke Kaiserallee, ist ein hübsch **möbl. Zimmer** auf 1. Febr. billig z. vermieten. B2872

Waldstraße 19, 3 St. ist ein nach der Straße gehendes, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B2433.3.3

Werderstr 10 ist ein sehr gut möbl. **Mansardenzimmer an** ein anständ. Fräulein oder Herrn sof. zu vermieten. Zu erfr. I. St. 19276*

Werderplatz 33 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April u. ein **Mansardenzimmer** an 1 od. 2 solide Arbeiter zu vermieten. Näheres im Laden. B2838

2 schöne unmöbl. Zimmer
mit Zentralheizung, im V. Stock, per sofort **zu vermieten.** 1502*
Näheres **Waldstr. 36,** im Laden.

Zu miethen gesucht

Zu mieten gesucht
für **sofort** ein **Ladenlokal** mit 1 oder 2 anstoßenden Räumen an zentraler Lage. Wenn Wohnung im gleichen Hause zu haben, mit zu offerieren. Offerten unt. Nr. 458a an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch.
Für ein ruhiges Geschäft wird zwischen Karl-Friedrich- u. Leopoldstraße eine helle Wohnung von 6—8 Zimmern auf 1. Juli gesucht. 3.3
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B2333 an die Exp. der „Bad. Presse".

Sofort gesucht
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör u. Gas in guter Lage. Gefl. Angeb. **mit äußerster Preisangabe** u. genauer Lage unt. B2845 an die Exped. der „Bad Presse". 2.1

Von ruhiger Familie wird in der **Oststadt** oder Südstadt
2—3 Zimmerwohnung
auf 1. April 1906 zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B2430 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Ein kinderl. Ehepaar **sucht** eine **Parterrewohnung,** 2 Zimmer u. Zubehör (Südstadt od. Nähe v. Bahnhof) per 1. Mai oder Juni. Offert. unter Nr. B2847 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Für Hausbesitzer!
Kleine, pünktliche Familie sucht geräumige **2 Zimmerwohnung** in ein. Hause, wo dieselbe d. Hausverwaltung übernehm. könnte. Off. u. Nr. B2758 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

1 Zimmer u. Küche geg. Dienstleistung von anst. Frau **gesucht.** Off. unt. Nr. B2426 a. die Expedit. der „Bad. Presse".

Für ein junges Mädchen auf 1. April **Kost und Logis gesucht.** Off. mit Preisangabe unt. Nr. B2849 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Kaiserstrasse 139

Carl Schöpf

Marktplatz

Von Montag den 29. Januar bis Samstag den 10. Februar

Spezial-Weisswaren-Verkauf

zu besonders billigen Preisen

und ausserdem Ausgabe von

doppelten Rabattsparmarken.

Damen-Taghemden	Herren-Nachthemden	Weiss Hemdentuch	Bettbarchent und Drell
Damen-Nachthemden	Knaben-Hemden	Gebl. Leinen und Halbleinen	Bettfedern
Damen-Beinkleider	Trikot-Hemden	Tisch- und Tafeltücher	Bodenteppiche
Damen-Nachtjacken	Trikot-Beinkleider	Servietten, Theegedecke	Bettvorlagen
Kinderwäsche	Herren-Unterjacken	Damaste	Schlaf- und Steppdecken

Gardinen, schmal und breit, abgepasst und am Stück, weiss, creme und bunt. 1495

Mitteilung.

Mein Bureau befindet sich von heute ab

Kaiserstraße 82

nicht mehr Karlfriedrichstraße 32. B2788

Herr **A. Dublon** ist aus meiner Firma ausgetreten.

Albert Müller.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** 2c. beschafft rasch und verschwiegen

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 82.

An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache **kostenfrei!** 03a

---

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Hiermit gestatte mir den titl. hiesigen und auswärtigen Herrschaften ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen eine

Weinhandlung mit Patentkeller

eröffnet habe.

Der **Patentkeller** befindet sich beim **Lagerplatz** des Herrn **Baumann, Zimmerstraße 4.**

Kleinverkauf: Maienstraße 13.

Meine Weine sind **garantiert naturrein** und stehen Proben zu Diensten. B2644.2.2

Hochachtungsvoll

Karl Gleich, Weinbergbesitzer.

Orangen! Billig! Orangen!

spanische, dunkelrote, süße Frucht, per **100** Pfund **12** Mark, **5** Pfund **80** Pfennig, **10** Pfund **150** Pfennig, per **Dutzend 40, 50, 60** Pfennig; für Hausierer und Händler Extra-Sortiment. Billiger als jede Konkurrenz durch direkten Bezug. 350.12.11

Obst- und Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstraße 34.

Apfelwein,

vorzügliche Qualität, glanzhell, liefert franko Karlsruhe **das Liter 25 Pfennig — Fässer leihweise —**

die Apfelweinkelterei Carl Wagner,

1543.2.1 **Durlach.**

Japanesin, sehr fein, ist billig zu **verkaufen.** B2856 **Belfortstraße 19, 2. Stock.**

Ein Paar Bres **Rohrstiefel** sind billig zu **verkaufen. Augartenstr. 32, III. St.**

Masken-

kleider, Fräcke, Herrengarderobe aller Art reinigt tadellos in kürzester Frist 1031.6.2

Färberei Printz, A.-G.

Kaiserstrasse 65, Kaiserstrasse 193, Kaiserstrasse 245, Erbprinzenstr. 8, Schützenstrasse 10, Telephon 63.

Schlittschuhe

Riemenschlittschuhe

Merkur
Eisperle
Reiher
Silesia
Moskau
Iris
Patria
Globus

empfiehlt 1437 3.3

in großer Auswahl in nur Ia. Qualität

J. Bähr,

Eisenwaren,

Waldstrasse 51.

Ganze oder Teile künstlicher

Gebisse kauft

Frau G. Horn aus Köln **noch Montag den 29. Januar** in Karlsruhe **„Hotel Geist“,** 1. Etage, Zimmer Nr. 9. B2756.2.1

Gesetzlicher Schutz eines **Fahrradähnlichen Kinderwagens,** welcher durch Handbewegung seine Fahrbewegung erhält und durch den Fußtritt gelenkt wird, ist die **Fabrikation u. Vertrieb abzugeben** oder zur eigenen Ausnutzung ein

Teilhaber

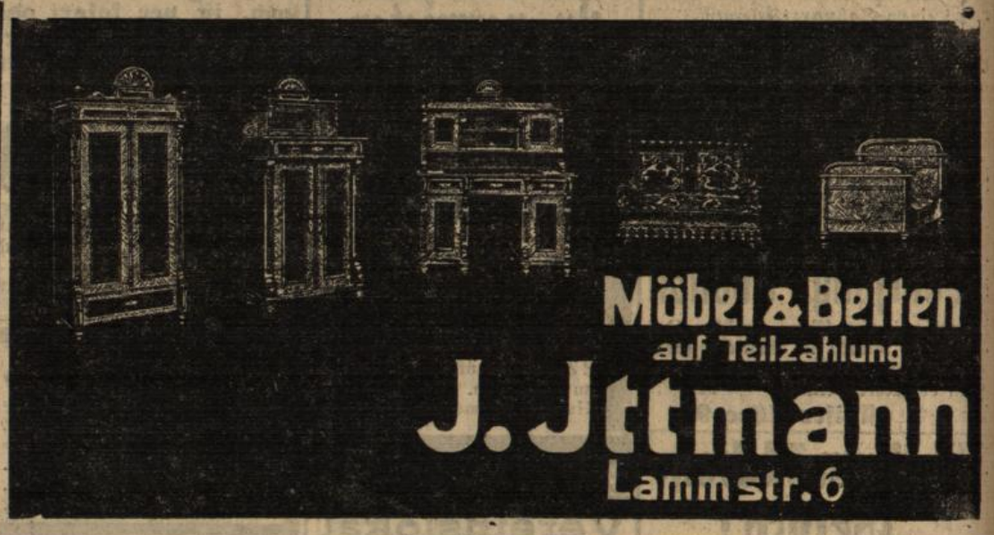
gesucht. 730a.2.2

Näh. durch Patentanwalt

C. Kleyer,

Karlsruhe.

Kinderwagen (Prinzeß) wenig gebraucht, zu **verkaufen.** B2561.2.2 **Geibelstraße 1, 4. Stock.**



Möbel & Betten

auf Teilzahlung

J. Jttmann

Lammstr. 6

---

ca. 100 Stück fertige Damenblusen

Grosser

Gelegenheitskauf

in **Seide, Wolle** und **Waschstoffen,** darunter einzelne Musterstücke, in eleganter Ausführung

das Stück von Mk. **15.00** bis Mk. **1.75**

Die Restbestände in farbigen Unterröcken

in **Tuch** und **Wolle,** mit moderner Garnitur werden wegen vorgerückter Saison, zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** abgegeben.

Restbestände in seidenen Kopf-Shawls

wegen Aufgabe dieses Artikels **bedeutend unter Preis.**

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

en gros **en detail**

Versandhaus in Manufaktur-, Mode- und Ausstattungs-Waren

Karlsruhe, Adlerstrasse 18a.

Rabatt-Marken werden jedem Kunden ohne Verlangen bereitwilligst verabfolgt. 1532